

Das Blaue Buch

Die Botschaften der Gottesmutter an den Priester Don Gobbi

1992 - EURE ERLÖSUNG IST NAHE

Rubbio (Vicenza), 1. Januar 1992
Hochfest der Gottesmutter Maria
EURE ERLÖSUNG IST NAHE

»Heute lade ich euch ein, eure Augen zu mir zu erheben meine vielgeliebten Söhne, denn eure Erlösung ist nahe.

Ihr tretet in die entscheidenden Zeiten ein, die euch zum Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt führen.

Die Ereignisse folgen schnell aufeinander, und das neue Jahr, das ihr heute beginnt, wird euch die Verwirklichung dessen bringen, was ich euch in einigen meiner Geheimnisse enthüllt habe.

Die Tätigkeit meines Widersachers wird sich verstärken, um seine Herrschaft auf die gesamte Menschheit auszudehnen.

Überall wird das Böse und die Sünde ansteigen, die Gewalttätigkeit und der Haß, die Entartung und der Unglaube.

Die Kriege werden sich ausbreiten und andere Völker und Nationen in Mitleidenschaft ziehen, und viele meiner armen Kinder werden die schwere Last dieses blutbefleckten Kreuzes tragen müssen.

Aber habt Vertrauen.

Erhebt eure Augen zu mir, der Mutter Gottes und eurer wahren Mutter.

Heute verkünde ich euch, daß eure Erlösung nahe ist.

Auch in die Kirche wird die Finsternis noch dichter herabsinken und sie wird es zustande bringen, alles einzuhüllen.

Die Irrlehren werden sich stärker verbreiten, und viele werden sich vom wahren Glauben entfernen. Die Apostasie wird sich wie eine Seuche verbreiten und davon werden die Hirten und die Herden, die ihnen anvertraut sind, betroffen sein.

In allen Teilen der Erde wird die Kirche viel zu leiden haben, diese meine im Todeskampf ringende und gekreuzigte arme Tochter.

Der Widerstand gegen den Papst wird wachsen: Theologen, Bischöfe, Priester und Gläubige werden sich offen gegen sein Lehramt auflehnen.

Mein Papst wird sich immer mehr allein fühlen, von vielen im Stich gelassen, kritisiert und verspottet.

Habt jedoch großes Vertrauen und Geduld.

Seid stark im Glauben und in der Hoffnung.

Erhebt eure Augen zu mir, der Mutter Gottes und eurer wahren Mutter.

Heute verkünde ich euch, daß eure Erlösung nahe ist.

Verlaßt eure Verborgenheit, meine vielgeliebten Söhne, und geht in alle Welt, um sie nur mit dem Licht Christi zu erleuchten.

Eure Zeit ist angebrochen.

Fürchtet euch nicht, wenn ihr von der Welt verkannt, wenn ihr verachtet, ausgestoßen und verfolgt werdet.

Ich bin immer mit euch.

Zeigt euch allen als meine vielgeliebten Söhne, als die mir Geweihten, als die Apostel dieser letzten Zeiten, die ich seit nunmehr zwanzig Jahren durch die Botschaften heranbilde, die ich euch durch diesen meinen kleinsten Sohn schenke.

Geht auf dem Weg der Weltverachtung und der Selbstverachtung, auf dem Weg der Demut und Kleinheit, der Liebe und der Reinheit.

So werdet ihr für die Kirche von heute, die so sehr leidet, zu guten Samaritern.

Liebt immer, verurteilt niemanden.

Steht allen mit der Zärtlichkeit eurer priesterlichen Liebe bei.

Seid mit dem Papst vereint, um ihm zu helfen, sein großes Kreuz zum Kalvarienberg zu tragen.

Geht auf allen Straßen der Welt, um meine armen verirrt Kinder aufzusuchen.

Nehmt die Armen, die Kranken, die Verzweifelten, die Verlassenen, die Geschlagenen, die Unterdrückten, all die zahllosen Opfer der Gewalttätigkeit, des Hasses und der Kriege in eure priesterlichen Arme.

Bringt alle in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens.

Erhebt eure Augen von dieser finsternen Zeit, die ihr jetzt durchlebt, und fürchtet euch nicht, auch wenn der Satan nun der unwidersprochene Beherrscher der Welt und Herr über die ganze Menschheit ist. Bald wird sein Reich zerfallen und seine Macht vernichtet werden, denn ich selbst werde ihn in Ketten legen und ihn in den See des ewigen Feuers und des Todes sperren, aus dem er nie mehr entkommen können wird.

Und Jesus Christus, der König der ewigen Herrlichkeit, wird über die erneuerte Welt herrschen und so die neue Zeit anbrechen lassen, die bald kommt.

Deshalb wiederhole ich euch zu Beginn dieses neuen Jahres: habt Vertrauen!

Lebt jeden Tag im Glauben und in großer Hoffnung.

Erhebt eure Augen zu mir, der Mutter Gottes und eurer •wahren Mutter.

Heute verkünde ich euch, daß eure Erlösung nahe ist.«

San Salvador (El Salvador), 2. Februar 1992
Darstellung des Jesuskindes im Tempel
BEGEGNUNG MIT DEM HERRN, DER KOMMT

»Kommt mit mir, vielgeliebte Söhne, mit eurer himmlischen Mutter, und begegnet dem Herrn, der kommt.

Laßt euch in meinen mütterlichen Armen tragen, wie ich einst mit Liebe und unermeßlicher Glückseligkeit das Jesuskind zum Tempel in Jerusalem getragen habe.

Ihr werdet heute in der feierlichen Liturgie dieses Geheimnis wiedererleben.

Und du, mein kleiner Sohn, befindest dich heute hier, um deine Zönakel zu halten in diesem Land, das seit so vielen Jahren geteilt, verwundet und von einem blutigen und grausamen Bürgerkrieg betroffen ist.

Und gerade heute habe ich ihm das kostbare Gut des Friedens gebracht.

— *Kommt mit mir zur Begegnung mit dem Herrn, der in Frieden kommt.*

Jesus ist euer Friede.

In seinem Geist der Liebe bringt er euch zur Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater und schenkt euch sein eigenes göttliches Leben, das er euch auf dem Kalvarienberg mit dem Opfer der Erlösung erworben hat.

Diese Welt kennt keinen Frieden, weil sie Jesus nicht aufnimmt.

Also ist es meine mütterliche Aufgabe, die Herzen aller meiner Kinder zu öffnen, um den Herrn, der kommt, aufzunehmen.

Denn nur dann wird der Friede auf die Welt kommen können, der so sehnsüchtig ersehnt und erwartete Friede.

- *Kommt mit mir zur Begegnung mit dem Herrn, der in Liebe kommt.*

Diese Menschheit liegt danieder unter dem schweren Joch der Gewalttätigkeit, des Hasses, des entfesselten Egoismus, der Entzweiung und des Krieges.

Wie viele leiden, wie viele werden mit Füßen getreten und werden täglich unterdrückt und getötet, wegen dieser so großen Unfähigkeit zu lieben!

So ist aus der Welt eine riesengroße Wüste geworden, und das Herz der Menschen ist erkaltet und hat sich verhärtet, ist gefühllos geworden und verschließt sich vor den Bedürfnissen der Kleinen, der Armen und der Bedürftigen.

Diese Welt ist nicht fähig zu lieben, weil sie Jesus nicht aufnimmt. Jesus ist die Liebe.

Jesus, der kommt, wird alle zur Liebe in ihrer höchsten Vollendung bringen.

Dann wird die Welt zu einem neuen Garten des Lebens und der Schönheit werden und eine einzige Familie bilden, vereint durch das sanfte Band der göttlichen Liebe.

— *Kommt mit mir zur Begegnung mit dem Herrn, der in Freude kommt.*

Jesus allein kann unter euch eure Herzen für die liebliche Erfahrung der Glückseligkeit und Freude öffnen.

Vergeßt die blutbefleckte Vergangenheit.

Mögen sich die tiefen Wunden dieser schmerzvollen Zeit der Läuterung und der großen Bedrängnis schließen, denn eure Erlösung ist nahe.

Daher lade ich euch heute ein, da ihr mich im Geheimnis der Darstellung meines Kindes Jesus im Tempel betrachtet, euch in meinen Armen in den geistigen Tempel meines Unbefleckten Herzens tragen zu lassen, damit ich euch zur Verherrlichung der Heiligsten Dreieinigkeit aufopfern und euch so in die neue Zeit geleiten kann, die für euch anbricht.«

Managua (Nikaragua), 11. Februar 1992

Jahrestag der Erscheinung in Lourdes

ICH BEFREIE EUCH VON DER KNECHTSCHAFT

»Ich bin die Unbefleckte Empfängnis.

Mit diesen Worten gab ich mich meiner kleinen Tochter Bernadette zu erkennen, als ich ihr in der Grotte in Lourdes erschien.

Ich bin die Ursache eurer Freude.

Heute, mein kleiner Sohn, befindest du dich hier in diesem Land von Mittelamerika, wo ich von meinen Kindern besonders geliebt, angefleht und verherrlicht werde.

Du hast gehört, wie sie immer wieder diesen Ruf wiederholen, der der Ausdruck ihres Glaubens und ihrer Liebe ist: 'Wer bringt uns so große Freude?

Die Unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Maria.

Während der letzten Jahre ist die Kirche hier in besonderem Maße geprüft und geschlagen worden, und auch diese meine Kinder mußten die Last einer harten Knechtschaft tragen, die ihnen ein gottloses kommunistisches Regime auferlegt hat.

Aber ich habe ihre Gebete erhört, ich habe auf ihr tiefes Leid geblickt und bin persönlich für ihre Befreiung aus dieser Knechtschaft eingetreten.

Jetzt verspreche ich diesem meinem Volk, das mir geweiht, und diesem Land, das mir anvertraut worden ist, das große Geschenk des Friedens zu geben.

Folgt dem süßen Duft eurer unbefleckten Mutter, und so werdet ihr vom Joch jeglicher Sklaverei befreit werden.

— *Ich befreie euch von der Knechtschaft der Sünde*, die euch unter der Herrschaft des Satans festhält, und ich bringe euch dazu, jeden Tag als freie Kinder Gottes zu leben.

— *Ich befreie euch von der Knechtschaft der ungezügelten Leidenschaften*, besonders der Unreinheit, um euch auf dem Weg der Heiligkeit und der Reinheit zu führen.

— *Ich befreie euch von der Knechtschaft der Selbstsucht und des Hasses*, um euch ein Leben in Liebe und in der Gemeinschaft mit allen zu bringen.

— *Ich befreie euch von der Knechtschaft der politischen Regime*, die die Existenz Gottes leugnen, die Gottlosigkeit verkünden und verbreiten, um euch für ein Leben als neues Volk Gottes vorzubereiten, das sich für die vollkommene Verehrung seiner göttlichen Herrlichkeit öffnet.

— *Ich befreie euch von der Knechtschaft dieser eurer bösen Zeit*, um euch in eine neue Ära eintreten zu lassen, die euch nahe bevorsteht.

Deshalb lade ich euch heute ein, dem süßen Duft eurer unbefleckten Mutter zu folgen, damit ihr bald im sicheren Hafen eurer Erlösung landet.

In Liebe segne ich dieses Land Nikaragua und all meine Kinder hier, die mich lieben, mich ehren und mich in tiefem Vertrauen und voll Hoffnung anrufen.«

Quito (Ecuador), 27. Februar 1992

Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit Bischöfen und Priestern der MPB von Lateinamerika

MUTTER DER ZWEITEN EVANGELISIERUNG

»Wie glücklich bin ich, vielgeliebte Söhne, über dieses Zönakel des Gebets und der Brüderlichkeit, das ihr in diesen Tagen mit mir, eurer himmlischen Mutter, haltet.

Ich bin immer mit euch.

Ich vereine mich mit eurem Gebet und stärke das Band eurer Brüderlichkeit.

In diesem Jahr feiert ihr den fünfhundertsten Jahrestag der Evangelisierung Lateinamerikas.

Ich habe euch zu diesem Zönakel gerufen, weil ich euch meine Liebe, meine Befürchtungen und meine Pläne bekanntgeben will, die mein Unbeflecktes Herz für dieses Land hegt, das von mir gesegnet, aber von meinem Widersacher so schwer heim-gesucht ist.

— *Vor allem verkünde ich euch meine große Freude* darüber, daß ich mich hier von meinen Kindern so geliebt weiß, besonders von den Kleinen, den Armen, den Einfältigen, den Kranken und den Sündern.

Daher liebe ich euch mit meiner mütterlichen und barmherzigen Liebe und bin euch immer zur Seite wie eine zärtliche, aufmerksame Mutter und führe euch auf dem Weg des Friedens, der Heiligkeit, der Reinheit und der Liebe.

— Dann aber teile ich euch mit, *-wie sehr mein Herz besorgt und leiderfüllt ist* angesichts der schmerzlichen Lage, in der sich hier die Nationen und meine Kirche befinden, meine Kirche, die berufen ist, das Licht Christi und seines Evangeliums zu verbreiten.

Der Friede ist von der Gewalttätigkeit, die immer mehr um sich greift, bedroht, von der noch immer herrschenden sozialen Ungerechtigkeit, von den Spaltungen, von der Vorherrschaft vieler persönlicher Interessen über das Gemeinwohl, von den Massen meiner armen Kinder, die unter unmenschlichen Bedingungen leben.

Außerdem nehmen die Übel immer mehr überhand, die die Moral der Bevölkerung bedrohen, wie Unreinheit, Pornographie, Rauschgift, Ehescheidungen, die Anwendung von Verhütungsmitteln und die verabscheuungswürdigen Abtreibungen, die den Zorn Gottes herbeirufen.

Auch die Kirche, die auf diesem Kontinent lebt und leidet, ist von einer inneren Spaltung bedroht, die durch die Abspaltung vom Papst und von der Ablehnung seines Lehramts seitens einiger Bischöfe, Theologen, Priester und Gläubigen hervorgerufen worden ist.

In besonderer Weise wollte mein Widersacher die Kirche mit der hinterlistigen Falle der Befreiungstheologie treffen, die ein wahrer Verrat Christi und seines Evangeliums ist.

Daher wird auch heute noch mein Herz vom Schwert der Schmerzen durchbohrt.

— *Schließlich will ich euch mitteilen, welche Pläne der Gnade und Barmherzigkeit* ich, eure himmlische Mutter, für euch habe.

Ich betrachte dieses Land als kostbaren Teil meines Besitzes. Deshalb wünsche ich heute, zum fünfhundertsten Jahrestag seiner Evangelisierung, daß es ganz und gar meinem Unbefleckten Herzen geweiht wird.

So habe ich diesen meinen kleinen Sohn in alle Richtungen gesandt, um Bischöfe, Priester, Ordensleute und Gläubige aufzurufen, damit sie die von mir gewünschte und für eure Zeit verlangte Weihe ablegen.

Ich werde Lateinamerika retten.

Ich bin die Mutter der zweiten Evangelisierung.

Gleich einem Stern führe ich euch auf dem leuchtenden Weg der Treue zu Christus und zu seinem Evangelium.

Es ist notwendig, daß ihr wieder zum Glauben an das Evangelium Jesu zurückkehrt. Ihr müßt es allen in der Kraft seiner Vollständigkeit verkünden. Predigt es mit der gleichen Klarheit, in der mein Sohn Jesus es euch verkündet hat.

Meine mütterliche Aufgabe ist es, euch zu den Aposteln der zweiten Evangelisierung zu machen.

Ich lade euch ein, vielgeliebte Söhne, euch ganz und gar meinem Unbefleckten Herzen zu weihen, um von mir für diese eure so wichtige Sendung ausgebildet und angeleitet zu werden. Beflügelt von der Kraft des Heiligen Geistes, den eure himmlische Mutter für euch erlangt, sollt ihr hinaus gehen und allen Geschöpfen predigen: Bekehrt euch, glaubt an das Evangelium; das Reich Gottes ist nahe.

Verlaßt dieses Zönakel in Frieden und Freude.

Ich bin immer mit euch.

Ich segne euch und die Seelen, die euch anvertraut sind, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Sao Paulo, Brasilien, 27. März 1992

Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit den Verantwortlichen der MPB von ganz Brasilien

GEHT UND VERKÜNDET DAS EVANGELIUM

»Mein Unbeflecktes Herz wird heute in diesem dauernden Zönakel des Gebets und der Brüderlichkeit von euch verherrlicht, die ihr euch als Verantwortliche der MPB aus allen Teilen Brasiliens dazu eingefunden habt.

Ich bin mit euch.

Ich stimme in eure Gebete ein, um euch die Gabe des Heiligen Geistes zu erlangen, der euch zu den Aposteln dieser letzten Zeiten machen möge.

Es ist der Augenblick eures öffentlichen Zeugnisgebens gekommen.

Zeigt euch allen als meine kleinen Söhne, als die Apostel, die von mir für die große Aufgabe der Neuevangelisierung, die euch erwartet, ausgebildet worden sind.

Wie ich beim Zönakel von Jerusalem die Pforte aufgetan habe, damit die Apostel hinaus gehen konnten, um das Evangelium zu verkünden, wodurch sie die erste Evangelisierung eingeleitet haben, so rufe ich euch alle heute in diesem eurem Zönakel auf, die Apostel der zweiten Evangelisierung zu sein.

Daher erteile ich jetzt zum Schluß dieses außergewöhnlichen Zönakels jedem einzelnen von euch meinen mütterlichen Auftrag: *Geht und verkündet das Evangelium.*

— *Geht* in alle Teile dieser eurer so großen Nation.

Geht in alle Orte, auch in die entferntesten und abgelegensten.

Geht zu allen meinen Kindern, besonders zu denen, die ganz weit entfernt sind, zu den Sündern, zu den Armen, zu denen, die dem Bösen, dem Laster, der Selbstsucht, dem Haß und der Unreinheit zum Opfer gefallen sind.

Geht zu jedem Geschöpf, und zwar mit der Kraft, die euch durch diese meine mütterliche Sendung zuteilwird.

Geht als die Apostel der zweiten Evangelisierung, zu der euch mein erster vielgeliebter Sohn, Papst Johannes Paul II., intensiv aufruft.

Geht und verkündet das Evangelium.

— *Verkündet das Evangelium* dieser armen Menschheit, die fast zweitausend Jahre nach der ersten Verkündigung des Evangeliums wieder ins Heidentum zurückgefallen ist.

Verkündet das Evangelium dieser Menschheit und predigt über die dringende Notwendigkeit ihrer Bekehrung und ihrer Umkehr zum Herrn.

Mögen die Götzenbilder zerstört werden, die sie mit eigener Hand errichtet hat: die Genußsucht, das Geld, der Stolz, die Unreinheit, der Atheismus, die grenzenlose Selbstsucht, der Haß und die Gewalttätigkeit.

Sie möge auf dem Weg der Buße, der Abkehr von Satan und seinen Verführungen, von der Sünde und allem Bösen zu ihrem Gott zurückkehren.

Dann wird die Gnade, die Heiligkeit, die Reinheit und die Liebe, die Eintracht und der Friede auf ihrem Weg wieder aufblühen.

— *Verkündet das Evangelium* der leidenden und geteilten Kirche, die vom Rauch Satans durchdrungen und vom Verlust des Glaubens und von der Apostasie bedroht ist.

Möge die Kirche wieder an das Evangelium Jesu glauben.

Das Evangelium Jesu — wortgetreu gepredigt und gelebt — möge zum einzigen Licht werden, das die Kirche auf ihrem irdischen Weg leiten soll. Dann wird die Kirche wieder demütig, heilig, schön, arm, dem Evangelium gemäß und flecken- und faltenlos in Nachahmung ihrer himmlischen Mutter werden, die sie täglich zu ihrer größten Erneuerung hinführt.

— *Verkündet das Evangelium* allen Menschen und predigt ihnen, daß das Reich Gottes nahe ist. Es nähert sich der Augenblick des zweiten Kommens Jesu, der Wiederkunft Christi in Herrlichkeit, um unter euch sein Reich der Gnade, der Heiligkeit, der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens zu errichten.

Verkündet allen diese seine herrliche Wiederkunft, damit auf der Welt wieder die Hoffnung erblühen kann, und die Herzen der Menschen sich auftun mögen, um ihn zu empfangen.

Reißt die Tore auf für Jesus Christus, der kommt.

Predigt daher, wie notwendig es ist, zu beten und Buße zu tun, mutig alle Tugenden zu üben und zum vollkommenen Dienst der Liebe, der Anbetung und der Sühne zurückzukehren, die ihr Jesus schuldet, der in der Eucharistie gegenwärtig ist.

Verbreitet überall die Gebetszönakel, wie ich sie von euch verlangt habe: unter Kindern, Jugendlichen, Priestern und Gläubigen.

Verbreitet vor allem überall die Familienzönakel, die ich als wirkungsvolle Maßnahme verlange, damit die christliche Familie vor den großen Übeln gerettet wird, die sie bedrohen.

Verlaßt dieses Zönakel als Apostel dieser zweiten Evangelisierung. Fürchtet euch nicht.

Ich bin immer mit euch und führe euch auf diesem leuchtenden Weg. Ich segne euch alle, zusammen mit euren Lieben und mit den Seelen, die euch anvertraut sind, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Rubbio (Vicenza), 16. April 1992

Gründonnerstag

IHR WERDET TREUE PRIESTER SEIN

»Vielgeliebte Söhne, heute an diesem Gründonnerstag, bin ich euch besonders nahe. Es ist euer Tag, es ist euer Ostern.

Da Jesus die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung. Ihr seid in der Wiege der Liebe geboren.

Euer Priestertum hat seinen Ursprung im Geheimnis der unendlichen Liebe des göttlichen Herzens Jesu. Mit den Aposteln wart auch ihr beim Zönakel in Jerusalem gegenwärtig. Anwesend waren alle Bischöfe und Priester bis zum Ende der Welt, denn dieser Ort und dieser Tag stehen außerhalb der Zeit und Geschichte.

Das ist der Tag des neuen Priestertums und des neuen Opfers, das überall auf Erden für das Leben der Welt dargebracht wird.

Tretet ein in das Herz eures Bruders Jesus; tretet ein mit mir in das Getsemani seiner Liebe und seines Schmerzes, laßt euch eintauchen in das unendliche Meer seiner göttlichen Liebe, *und ihr werdet treue Priester sein.*

Dies ist auch der Tag des Verrats:

'Wahrlich, ich sage euch, einer von euch wird mich verraten.'

Jesus ist zutiefst bewegt, sein Herz wird durch tiefe Wunden durchbohrt, als er sich von den Seinen verraten fühlt:

'Einer von euch wird mich verraten.'

Es ist auch der Augenblick der menschlichen Schwäche und der Verlassenheit.

Petrus verleugnet Jesus dreimal; die Apostel fliehen aus Furcht und verlassen Jesus.

Übrig bleibt der junge Johannes, der Apostel, der liebt, mein erster vielgeliebter Sohn. Er bleibt bei mir, bei der schmerzreichen und gekreuzigten Mutter.

Dieses Osterfest Jesu verewigt sich in der Zeit; dieses Geheimnis der göttlichen Liebe und des menschlichen Versagens, diese Liebe zu erwidern, wiederholt sich täglich.

— Wie zahlreich sind doch heute diejenigen, die an seinem Priestertum teilhaben, seinem Erbe angehören und ihn doch auf vielerlei Weise verraten.

Sie verraten ihn, weil sie nicht mehr an sein göttliches Wort glauben; der Mangel an Glauben breitet sich aus, die Apostasie nimmt in der Kirche überhand.

Sie verraten ihn, weil sie ihm die dreißig Silberlinge der Bequemlichkeit und des Genusses, der Unreinheit und des Stolzes, der Sucht nach Wohlstand und Selbstbestätigung vorziehen.

Wie viele Judasse verraten heute den Menschensohn!

Wie zahlreich sind unter den Seinen jene, die ihn verleugnen, indem sie die Worte wiederholen, die Petrus in seiner menschlichen Schwäche gesagt hat: 'Ich kenne diesen Menschen nicht!'

Sie verleugnen ihn aus Furcht, nicht von der Welt, in der sie leben, angesehen und geachtet zu werden, aus Angst, als rück-ständig und altmodisch zu gelten und kritisiert und abgelehnt zu werden.

Ihr Bischöfe und Priester, meine vielgeliebten Söhne, warum wiederholt ihr heute in so großer Zahl in eurem Leben die grausame Geste des Verrats des Judas und der Verleugnung des Petrus?

Die neue Passion, die sich für Jesus an diesem Osterfest des Jahres 1992 wiederholt, ist die Untreue von vielen seiner Priester.

— Bleibt wie Johannes bei mir, meine vielgeliebten Söhne, bleibt bei mir, eurer schmerzreichen und gekreuzigten Mutter. Bleiben wir miteinander in Getsemani an der Seite Jesu; folgen wir ihm voll Liebe und Mitleid auf dem schmerzvollen Weg zum Kalvarienberg.

Ich bitte euch, euch meinem Unbefleckten Herzen zu weihen, in meinen himmlischen Garten einzutreten, damit ich euch dazu heranbilden kann, heute treue Priester zu sein, jeder ein neuer Johannes, der niemals, auch nicht für einen Augenblick, meinen Sohn Jesus verlassen wird.

Für Jesus, der heute Nacht in weit stärkerem Ausmaß den schmerzhaften Todeskampf von Getsemani erneut erlebt, bereitet eure himmlische Mutter auf diese Weise den Kelch der Stärkung, den der Vater ihm reicht und den Jesus in unendlicher Dankbarkeit trinkt, weil er fühlt, daß er heute noch so sehr von seinen treuen Priestern geliebt wird.«

Rubbio (Vicenza), 17. April 1992

Karfreitag

WIR BETEN JESUS, DEN GEKREUZIGTEN, AN

»Meine vielgeliebten Söhne, werft euch an diesem Tag auf die Knie und *betet Jesus, den Gekreuzigten, an* — zusammen mit mir, eurer

schmerzhaften Mutter — in Liebe und unermeßlicher Dankbarkeit.

Er ist wahrer Gott. Er ist unser König.

Seht ihn, wie er jetzt auf seinem königlichen Thron ausgestreckt ist: 'Wenn ich über die Erde erhöht bin, werde ich alle zu mir ziehen.'

Geht also voll Zuversicht zum Thron der Gnade und der Barmherzigkeit, damit ihr in dieser für eure Erlösung so günstigen Zeit das Heil erlangt. Denn er, der heute dem Gericht vorgeführt und zum Kreuzestod verurteilt und auf dem Kalvarienberg grausam hingerichtet wird, ist *der wahre Sohn Gottes*. Er ist das Wort, das eines Wesens mit dem Vater ist; er ist sein eingeborener Sohn, er ist das Abbild seines Wesens, er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit.

'Schlacht- und Speiseopfer hast du nicht gefordert, doch einen Leib hast du mir geschaffen. Ich komme, mein Vater, um deinen Willen zu tun.'

'Gott hat die Welt so sehr geliebt, daß er seinen einzigen Sohn hingab.'

Jesus ist das kostbare Geschenk der Liebe des Vaters; er ist der gehorsame und gelehrige Knecht, er ist das sanfte und stille Lamm, das zum Tode geführt wird; er ist der Erlöser und Erretter der ganzen Menschheit.

'Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich, er war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.'

Wir beten dich an, Jesus, du Gekreuzigter, weil du auf deinem Königsthron die Menschheit von der Knechtschaft Satans befreist, alle Sündenmakel tilgst und uns die Erlösung als dein kostbares Geschenk geben willst.

Es ist mein Sohn Jesus, der heute am Kreuz stirbt. Er wurde in meinem jungfräulichen Schoß empfangen und ist neun Monate lang bis zur Stunde seiner menschlichen Geburt in mir gewachsen — mit meinem eigenen Fleisch und Blut genährt.

In einer Grotte geboren, in eine Krippe gebettet, mit meiner Milch genährt, in meinen Armen herangewachsen, von meiner Liebe gewiegt, von meinen Händen geführt, durch meine Worte erzogen, von mir in seiner bedrohten Kindheit behütet und verteidigt, mit meiner mütterlichen Seligkeit im Rhythmus seines menschlichen Heranwachsens betrachtet, bei der Erfüllung seiner öffentlichen Sendung durch meine Gegenwart gestärkt und am heutigen Tag, da er das Unrecht seiner so unmenschlichen Hinrichtung erleidet, von mir unterstützt.

Betrachtet mit mir seinen Leib, der durch die schreckliche Geißelung eine einzige Wunde geworden ist; sein Antlitz, das vom Blut, das von seinem dornendurchbohrten Haupt fließt, entstellt ist; seine verwundeten Schultern, die nur mit Mühe sein Marterholz tragen.

Fühlt mit mir in eurem Herzen die grausamen Schläge auf die Nägel, die ihm Hände und Füße durchbohren; spürt, wie das Kreuz in die Erde gestoßen wird und ihn erneut vor Schmerz auffahren läßt; fühlt mit mir die Seufzer seines blutigen Todeskampfes, seinen letzten Atemzug, den er im Augenblick seines Todes am Kreuz aushaucht.

Er ist mein Sohn, der an meiner Seite stirbt — bei mir, seiner schmerzhaften Mutter, die ihr Herz öffnet, um euch alle in die schmerzvolle Wiege ihrer neuen und universalen Mutterschaft aufzunehmen.

Jesus, der Gekreuzigte, ist unser Erlöser und Retter.

Heute erfüllt sich der Sinn seines ganzen Lebens, und der Wille des Vaters wird auf vollkommene Weise ausgeführt, da sich Jesus selbst als Opfer für unser Heil darbringt. Blickt heute in Liebe und unendlicher Dankbarkeit, im Geist der Freude und des Trostes auf ihn, den sie durchbohrt haben.

Er ist das wahre Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt; er ist der Hohepriester, der ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen ist, um mit seinem eigenen Blut eine ewige Erlösung für euch zu bewirken.

Er ist euer Ostern: Die Brücke, über die ihr von der Sünde in die Gnade, vom Tod ins Leben, aus der Sklaverei in die Freiheit gelangen könnt.

Er ist euer Bruder, der euch an seine Hand nimmt und euch dazu bringt, wahre Kinder Gottes zu werden.

Jesus wird auf dem Königsthron seiner Herrlichkeit wiederkommen, um sein Wort, das die Ursache für seine Verurteilung war, zu erfüllen; die Wolken des Himmels werden sich als Schemel unter seine Füße legen, und er wird kommen, um sein Reich der Gnade, der Heiligkeit, der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens zu errichten, damit so der Plan seiner Erlösung voll und ganz erfüllt wird.

Lebt in der Erwartung seiner glorreichen Wiederkunft und eurer nahen Erlösung.«

Rubbio (Vicenza), 18. April 1992

Karsamstag

DAS GRAB EURER KNECHTSCHAFT

»Bleibt an meiner Seite, vielgeliebte Söhne, an diesem Tag, den ich ohne meinen Sohn verbracht habe.

Sein Leib ist in einem neuen Grab beigesetzt worden — in der Erwartung seiner Auferstehung.

Die Jünger sind von Furcht erfüllt und haben sich zerstreut. Ich aber bleibe hier, zusammen mit den frommen Frauen, die mich begleiten, und halte Wache im Gebet und in der Erwartung.

Es ist der Tag meines unbefleckten Schmerzes.

Es ist der erste Tag meiner geistigen Mutterschaft.

Deshalb ist es seit ältesten Zeiten in der Kirche Sitte geworden, mich an diesem Tag besonders zu verehren.

Heute wünsche ich euch bei mir, um dauernde Wache in Gebet und in Liebe bei diesem Grab zu halten, in dem der entseelte Leib Jesu ruht.

In seinem Grab werden die Sünde und das Böse, die Ungläubigkeit und die Selbstsucht, die Unreinheit und der Stolz, die Verderbtheit und der Tod für immer begraben.

Und es wird der neue Mensch der Gnade und der Heiligkeit, des Glaubens und der Hoffnung, der Reinheit und der Liebe geboren.

Geboren wird die Kirche; geboren wird die neue Menschheit, geformt nach der verherrlichten Menschheit Jesu, der auferstanden und zur Rechten des Vaters aufgefahren ist.

Heute fordere ich euch auf, daß auch ihr mit Christus in das Grab hinabsteigt, um der Welt und euch selbst zu sterben und nur für den Herrn und für seine Verherrlichung zu leben.

Dieses neue Grab möge das *Grab eurer Knechtschaft* sein.

— *Es möge das Grab eurer Knechtschaft sein, worin alle Ketten zerbrochen werden, die euch unter der Herrschaft Satans gefangen halten, und worin der neue Mensch geboren wird, der berufen ist, ein freies Kind Gottes zu sein.*

— *Es möge das Grab eurer Knechtschaft sein, worin diese von Gott so ferne Menschheit für immer stirbt, diese Menschheit, die seinem Gesetz nicht gehorcht, die verdorben und Sklavin des bösen Geistes ist und die unter der Macht der Finsternis schmachtet. Es möge das Grab sein, worin die neue Menschheit geboren wird, die von der verherrlichten Menschheit Jesu erleuchtet und geheiligt wird.*

— *Es möge das Grab eurer Knechtschaft sein, worin die kranke und geteilte Kirche stirbt, die — durchdrungen vom Geist der Welt — in ihrer Treue und ihrer Heiligkeit verdunkelt und vom Verlust des Glaubens und von der Apostasie befallen ist. Es möge das Grab sein, worin die neue, heilige,*

treue, erleuchtete, dem Evangelium gemäße, arme und keusche Kirche geboren wird, die nur das Licht ihres Christus auf die Welt ausstrahlt.

Im neuen Grab des heutigen Tages soll jede Art von Sklaverei dieser eurer Zeit für immer begraben werden, die euch unter der Macht Satans und seiner universalen Verführung gefangen hält.

Es möge die neue Zeit eurer Erlösung anbrechen, die euch vom auferstandenen Jesus Christus, der mitten unter euch lebt, geschenkt wird.«

Rubbio (Vicenza), 19. April 1992

Ostersonntag

DER SIEG, DER DIE WELT BESIEGT

»Fürchtet euch nicht, vielgeliebte Söhne.

Schaut auf Jesus, der mit der Kraft seiner Gottheit vom Tode aufersteht und mit dem Leib — strahlender als die Sonne — siegreich aus dem Grab steigt.

Der auferstandene Christus, der mitten unter euch lebt, ist in diesen letzten Zeiten die Ursache eurer Freude, eures Vertrauens und eurer Hoffnung.

Satan ist besiegt, und von diesem Augenblick an ist ihm seine ganze Macht von Christus entzogen worden, der sein Sterben auf sich genommen hat, um selbst das Heilmittel zu werden, das euch von der Krankheit der Sünde und des Todes befreit.

Euer Herz möge heute frohlocken und von der gleichen Freude erfüllt sein, die mich erfaßt hat, als ich sah, wie sich mein Sohn Jesus im Glanz seiner Gottheit über mich beugte, um meinem mütterlichen Schmerz ein Ende zu bereiten.

Verkündet allen dieses außergewöhnliche Ereignis, damit ihr in dieser leidvollen Zeit der Läuterung die Tugend des Glaubens und der Hoffnung leben könnt.

Verkündet seinen Tod. Verbreitet die Botschaft seiner Auferstehung — gerade in der heutigen Zeit, in der sie leichthin geleugnet wird. Sogar in der Kirche sprechen viele meiner armen Söhne von der Auferstehung Jesu, als wäre sie nur ein Glaubensakt und nicht ein wahrhaft historisches Ereignis.

Die Auferstehung Christi ist die geschichtlich realste, sicherste und bewiesenste Tatsache von allen Ereignissen, die je stattgefunden haben.

Als eure Mutter ermahne ich euch, aufmerksam und wachsam zu bleiben, weil mein Widersacher euren Geist durch Hinterlist und gefährliche Irrtümer verführt, um zu bewirken, daß ihr euch vom Glauben entfernt und ihn schließlich ganz verliert.

Ihr aber sollt allen verkünden, daß Christus der Sohn Gottes ist, der gestorben, wieder auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist und nun zur Rechten des Vaters sitzt.

Das ist der Sieg, der die Welt besiegt: euer Glaube.

Der auferstandene Christus bringt nun die vollkommene Erfüllung des Willens des Vaters mit seiner zweiten Wiederkunft in Herrlichkeit, um sein Reich zu errichten, in welchem der Wille Gottes von allen auf der Erde erfüllt wird.«

Bologna, 13. Mai 1992

Jahrestag der ersten Erscheinung in Fatima

DAS ZEICHEN MEINER GEGENWART

»Vielgeliebte Söhne, ihr erinnert euch heute an den 75. Jahrestag meiner ersten Erscheinung, die am 13. Mai 1917 in Fatima, in der Cova da Iria, stattgefunden hat.

Ich lade euch ein, diesen Tag im Gebet und in kindlicher Vertrautheit mit mir, eurer himmlischen Mutter, zu leben.

Ihr seid die Frucht dieser meiner Erscheinung. Ihr seid die Verwirklichung dieser meiner Botschaft.

— Damals habe ich vorausgesagt, daß eine Zeit kommen wird, in der der wahre Glaube verloren gehen und sich die Apostasie überall in der Kirche ausbreiten wird.

Ihr erlebt jetzt diese Zeit, die ich vorausgesagt habe.

Ihr seid das *Zeichen meiner Gegenwart* in der Zeit der Läuterung und der großen Bedrängnis.

In der Tat rufe ich euch auf, an meinem Werk der Marianischen Priesterbewegung teilzunehmen, die ich selbst über die ganze Erde verbreitet habe, um die mir geweihten Söhne in starke Zeugen des Glaubens und mutige Apostel der Wahrheit zu verwandeln.

Deshalb bilde ich euch zur größten Treue zu Christus heran und fordere euch auf, das Evangelium wortgetreu zu leben und zu predigen, und zwar in großer Einheit mit dem Papst, dem Jesus die Aufgabe übertragen hat, seine Kirche im wahren Glauben zu erhalten.

So werdet ihr zur tatkräftigen Hilfe, die ich gegen das große Übel der Untreue und des Abfalls vom Glauben anbiete.

— Damals habe ich vorausgesagt, daß eine Zeit des Krieges und der Verfolgung der Kirche und des Heiligen Vaters kommen wird wegen der Ausbreitung des theoretischen und des praktischen Atheismus und des Aufstands der Menschheit gegen Gott und sein Gesetz.

Ihr seid das Zeichen meiner Gegenwart in dieser Zeit.

In der Tat bitte ich euch, auf dem Weg zu gehen, den ich euch selbst in diesen Jahren mit den Botschaften vorgezeichnet habe, die dem Herzen dieses meines kleinen Sohnes zuteil geworden sind, damit ihr zur Verherrlichung des himmlischen Vaters leben könnt, in vollkommener Nachfolge meines Sohnes Jesus und in Fügsamkeit gegenüber dem heiligmachenden Wirken des Heiligen Geistes.

So könnt ihr heute ein tapferes Zeugnis der Liebe und der Hoffnung, des Glaubens und der Gerechtigkeit, der Demut und der Reinheit ablegen.

Ihr werdet zur tatkräftigen Hilfe, die ich gegen das große Übel des Materialismus und des Hedonismus, der Selbstsucht und des Hochmuts, des Neides und der Unreinheit anbiete.

— Damals habe ich die Strafe vorausgesagt, aber auch, daß am Ende mein Unbeflecktes Herz seinen Triumph feiern wird.

Ihr seid das Zeichen meiner Gegenwart in der Zeit der schmerzlichen Prüfung, die den Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt vorbereitet.

In der Tat rufe ich durch meine Marianische Priesterbewegung alle meine Kinder auf, sich meinem Herzen zu weihen und überall die Zönakel des Gebets unter den Priestern, den Gläubigen, den Kindern, den Jugendlichen und in den Familien zu verbreiten.

Auf diese Weise ist es mir möglich, eine große Macht der Fürbitte und der Sühne zu bekommen und selbst einzuschreiten, um den Wandel im Herzen meiner armen sündigen Kinder herbeizuführen; so arbeite ich täglich am Triumph meines Unbefleckten Herzens.

Je größer dieser mein mütterlicher Triumph in den Herzen und Seelen meiner Kinder in stets wachsender Zahl wird, desto weiter entfernt sich die Strafe von euch, und Jesus kann die Ströme seiner göttlichen Barmherzigkeit auf die Welt herabfließen lassen.

Deshalb fordere ich euch heute alle auf, mir, eurer himmlischen Mutter, zu folgen, die ich vom Himmel herabsteige, um selbst in dieser Zeit zu eurer Rettung und sicheren Erlösung zu werden.«

Valdragone (Republik San Marino), 1. Juli 1992
Geistliche Exerziten in Form eines Zönakels mit Bischöfen und
Priestern der MPB von Amerika und Europa
EURE PRIESTERLICHE LIEBE

»Wie freue ich mich, euch in diesem dauernden Zönakel des Gebets und der Brüderlichkeit so zahlreich zu sehen, Bischöfe und Priester meiner Bewegung, die ihr von allen Nationen Amerikas und Europas gekommen seid.

Ich bin mitten unter euch.

Ich vereinige mich mit eurem Gebet und gebe eurem Gebet Kraft; ich bewirke unter euch eine immer größere Brüderlichkeit. Ich helfe euch, in der gegenseitigen Liebe zu wachsen, bis ihr ganz eins geworden seid. Ihr sollt einander begegnen, kennenlernen, lieben und euch gegenseitig helfen, auf dem schwierigen Weg der schmerzvollen Zeit, in der ihr lebt, mit Mut und Vertrauen miteinander zu gehen.

Mein schmerz erfülltes Herz wird in diesen Tagen von euch getröstet.

Mein Unbeflecktes Herz wird von euch verherrlicht.

Ihr seid berufen, die Werkzeuge des Triumphes meines Unbefleckten Herzens in der Welt zu sein.

Darum habe ich euch hier herauf gerufen.

Darum habe ich euch eine besondere Ausgießung des Heiligen Geistes erwirkt, und ich habe in diesen Tagen in der Tiefe eurer Herzen und eurer Seelen gearbeitet, um euch fähig zu machen, meinen großen Plan der Liebe und der Barmherzigkeit zu verwirklichen.

Meine und eure Zeit ist gekommen.

Erweist euch allen gegenüber als meine kleinen Kinder, als die Priester, die mir geweiht sind, als die Apostel dieser letzten Zeiten.

In der großen Finsternis, die die Menschheit bedeckt und die Kirche durchdrungen hat, muß euer Licht immer stärker zum Leuchten kommen.

Eure priesterliche Liebe möge das Zeichen meiner mütterlichen Gegenwart unter euch sein.

Eure priesterliche Liebe möge wie ein himmlischer Tau auf diese arme, kranke und verwundete Menschheit herabsteigen, die fern von Gott ein Opfer einer materialistischen und atheistischen Zivilisation ist, die unter der Sklaverei der Sünde, des Hasses und eines zügellosen Egoismus und der Unreinheit lebt.

Eure priesterliche Liebe möge ein linder Balsam auf die tiefen und blutenden Wunden dieser eurer Zeit sein.

Wenn ihr dieses Zönakel verläßt, geht in alle Teile der Welt hinaus, um meine armen Kinder, die sich verirrt haben, zu suchen, und bringt sie alle in den sicheren Schafstall meines Unbefleckten Herzens.

Nehmt die Kinder an der Hand, die so vielen Gefahren aus-gesetzt sind und Opfer der hinterhältigen Angriffe meines Widersachers sind. Gebt den Jugendlichen Kraft und Mut, um sie den schmeichelnden Versuchungen der Genußsucht und der Unreinheit zu entreißen. Seid den Familien eine Stütze, damit sie in der Heiligkeit und in der Liebe leben — immer offen für das Geschenk des Lebens — und dadurch vor dem großen Unheil der Ehescheidung und der Abtreibung be-wahrt sind. Bringt die so große Zahl meiner in Sünde gefallenen Kinder in das Haus des himmlischen Vaters zurück. Schenkt den Schwachen Hilfe, den Kranken Trost und den Verzweifelten Hoffnung.

Eure priesterliche Liebe möge der Widerschein der Liebe des göttlichen und barmherzigen Herzens Jesu und meines Unbefleckten Herzens zu dieser so sehr erkrankten Menschheit sein.

Eure priesterliche Liebe möge sich wie himmlischer Tau auf die leidende und gespaltene Kirche herabsenken, die das Kreuz auf den Kalvarienberg ihrer Reinigung und ihres Martyriums trägt.

Deshalb bitte ich euch, daß ihr selbst in der Kirche meine mütterliche und barmherzige Gegenwart bildet.

Seid eine kraftvolle Unterstützung für den Papst und helft ihm, sein heute so drückend gewordenenes Kreuz zu tragen.

Unterstützt eure Bischöfe durch das Gebet, durch eure Liebe und durch euer gutes Beispiel.

Eure priesterliche Liebe möge vor allem gleichsam wie Tautropfen die tiefen Wunden so vieler eurer priesterlichen Mitbrüder lindern, die von der Last der großen Schwierigkeiten dieser Zeit der Reinigung und der großen Bedrängnis nieder-gedrückt sind.

Verurteilt niemand. Liebt alle mit der Zärtlichkeit meines Mutterherzens.

Dann werdet ihr zu kostbaren Werkzeugen für den Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt.

Bildet so das neue Herz der neuen Kirche, die ich im himmlischen Garten meines Unbefleckten Herzens nun zu formen im Begriffe bin.

Wie sehr freut sich mein Herz über den Einsatz, den ihr leistet, und über die Arbeit, die ihr verrichtet, um mein Werk der Marianischen Priesterbewegung immer mehr in euren Ländern zu verbreiten.

Vervielfältigt überall mit Eifer die Zönakel des Gebetes, die ich von euch erbeten habe: unter den Priestern, unter den Gläubigen und in den Familien. Dann arbeitet ihr alle Tage an der Verwirklichung meines großen Planes der Rettung und des Erbarmens mit.

Geht nun, vom Heiligen Geist erneuert, von diesem Zönakel hinaus — als mutige Apostel der zweiten Evangelisierung, zu der ich euch aufrufe. Ich bin immer bei euch. Ich geleite euch sicher auf dem Weg, den ihr noch gehen müßt.

Zusammen mit euren Lieben, mit allen, die euch anvertraut sind, segne ich euch im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Rubbio (Vicenza), 15. August 1992

Aufnahme Martern in den Himmel

DIE STRAHLEN MEINES GLANZES

»Betrachtet den himmlischen Glanz meines in die Herrlichkeit des Paradieses aufgenommenen Leibes, meine vielgeliebten Söhne, und geht den Weg zum sicheren Hafen eurer nun nahen Erlösung mit mir.

Ihr seid meine Freude und meine Krone.

Ihr seid die leuchtenden Sterne, die meinen Königsmantel noch mehr erstrahlen lassen.

Deshalb lade ich euch ein, diesen Tag mit mir zu leben, gemeinsam mit den heiligen Seelen des Paradieses und den armen Seelen, die im Fegefeuer geläutert werden.

Wenn sie heute im Licht des Paradieses den herrlichen und verherrlichten Leib eurer himmlischen Mutter betrachten, jubeln und jauchzen die Engel und alle himmlischen Heerscharen, frohlocken die Heiligen im Himmel, geraten die Seelen im Fegefeuer in einen Zustand beglückender Freude und die pilgernde und leidende Kirche, die in der Wüste der Welt und der Geschichte voranschreitet, wird in ihrer Hoffnung bestärkt und in ihren so vielen Bedrängnissen getröstet.

Tragt den Balsam meines mütterlichen Trostes in alle Welt.

Verbreitet mein Licht in der tiefen Finsternis, die euch umgibt.

Ihr seid die Strahlen meines Glanzes.

Ich will, daß diese Strahlen überallhin durch euch verbreitet werden und wie himmlischer Tau auf die arme Menschheit, die nun vom Bösen besessen ist, herabsinken, und auch auf meine Kirche, die die Stunde ihrer schmerzhaften Passion erlebt, herabkommen. Verbreitet die Strahlen des Glaubens in dieser Zeit des großen Abfalls.

Verbreitet die Strahlen der Hoffnung in einer Welt, die vom Materialismus und der grenzenlosen Genußsucht durchdrungen ist. Verbreitet die Strahlen der Liebe inmitten des Egoismus, des Hasses und der großen Gleichgültigkeit gegenüber den Schwachen, Armen und Leidenden. Verbreitet die Strahlen der Reinheit in der so sehr verbreiteten Unreinheit, die Strahlen des Schweigens im Lärm der ohrenbetäubenden Stimmen, die Strahlen des Gebets in der allgemeinen Leichtsinnigkeit, die Strahlen der Demut inmitten so vielen Stolzes und die Strahlen des Gehorsams in dem so weit verbreiteten Aufruhr.

Ihr, die ihr die strahlenden Sterne auf meinem leuchtenden, mütterlichen Mantel seid, sollt bewirken, daß die Strahlen meiner Herrlichkeit überall hinscheinen.

Auf diese Weise bildet ihr die neue Kirche und versammelt von überall her meine Kinder, die berufen sind, dem kleinen treuen Rest anzugehören; so kürzt ihr die Zeit eurer so harten Sklaverei ab und bereitet die Herzen und die Seelen vor, den Herrn, der kommt, aufzunehmen.

An diesem Tag, an dem das Paradies sich mit der Erde vereint, bestärke ich euch in meinem Plan und nehme euch in die Tiefe meines Unbefleckten Herzens auf und führe euch mit Beständigkeit auf dem Weg eurer Erlösung, damit ihr endlich den neuen Himmel und die neue Erde erreichen könnt.«

Mailand, 8. September 1992

Maria Geburt

EURE PRIESTERLICHE TREUE

»Vielgeliebte Söhne, frohlockt mit der ganzen irdischen und himmlischen Kirche bei der Betrachtung des freudvollen Geheimnisses der Geburt eurer Mutter.

Schaut heute auf eure Mutter als Kindlein und bringt rund um meine Wiege die kostbare Krone eurer priesterlichen Treue dar.

Seid treue Priester.

Bleibt eurer Berufung treu, die euch verpflichtet, Diener Christi und seines Evangeliums zu sein.

So wie ich von Kindheit an dem Ruf Gottes treu gewesen bin, indem ich seinem Plan entsprochen habe, den er von Ewigkeit her mit mir hatte, so müßt ihr eurer priesterlichen Berufung treu sein.

Wenn ihr klein seid, bleibt ihr treu.

Wenn ihr arm seid, bleibt ihr treu.

Wenn ihr gefügig seid, bleibt ihr treu. Es ist Aufgabe eurer himmlischen Mutter, euch alle auf dem Weg *eurer priesterlichen Treue* zu führen.

- *Seid treu im Dienst des Wortes.*

Wie viele Priester werden heute Opfer so vieler Irrtümer. Diese werden unter dem Deckmantel von neuen kulturellen Auslegungen der Wahrheit gelehrt, verbreitet und propagiert. Und so finden sie leicht Gehör und bringen eine große Zahl meiner Kinder dazu, sich vom wahren Glauben zu entfernen.

Eure Zeiten sind von der Heiligen Schrift vorausgesagt. Es treten heute viele falsche Lehrer auf, die nur Fabeln lehren und die Gläubigen von der Wahrheit des Evangeliums abbringen.

Ihr aber sollt immer und mit Mut wortgetreu das Evangelium Jesu verkünden.

So werdet ihr im wahren Glauben verharren und dem kleinen Rest helfen, fest in der Sicherheit des Glaubens in dieser Zeit des weltweiten Abfalls zu bleiben.

— *Seid treu im Dienst der Gnade.*

Jesus hat euch mit der Ausübung seines ewigen Hohenpriestertums innigst verbunden, um das göttliche Geschenk der Gnade in die Seelen aller Erlösten auszugießen. Das erfüllt ihr mit der Spendung der Sakramente, die als wirksame Mittel, die Gnade mitzuteilen, von Christus eingesetzt sind.

— *Seid treu im Dienst der Sakramente*, besonders des Sakramentes der Versöhnung, der Beichte, das die Aufgabe hat, jenen die Gnade zurückzugeben, die sie wegen der begangenen Todsünden verloren haben.

Heute verschwindet in der Kirche dieses so kostbare und notwendige Sakrament immer mehr.

Ihr Hirten der Kirche, ihr Bischöfe, die ihr von Christus zur Führung seiner Herde eingesetzt seid, öffnet eure Augen vor diesem Übel, das sich überall in der Kirche wie ein schreckliches Krebsgeschwür ausbreitet.

Tretet mutig und eifrig dafür ein, daß das Sakrament der Versöhnung in all seiner Fülle neu erblühen kann und so den Seelen geholfen wird, in der Gnade zu leben, und die Kirche von den blutenden Wunden der Sünde und der Sakrilege, die sie wie eine Aussätzige ganz bedecken, geheilt werden kann.

— *Seid treu im Dienst des Gebets.*

Immerdar opfert sich Jesus und legt beim Vater Fürbitte durch euch ein.

Wie sehr vernachlässigen so viele meiner Priestersöhne in dieser Zeit das Gebet!

Wenn ihr mit meinen Augen sehen könntet, wie tief in die Kirche diese ihre innere Wunde eingedrungen ist, würdet auch ihr reichliche Tränen mit mir vergießen.

Es wird nicht mehr gebetet.

Man ist ganz von der Tätigkeit in Anspruch genommen. Man erwartet von der Aktivität und von der pastoralen Programmgestaltung die ganze Wirksamkeit des Apostolats.

Ihr vergeßt, daß ihr aus eigener Kraft nichts vermögt, und daß es allein Jesus Christus ist, der durch euch handelt und rettet.

Ihr vergeßt, daß ihr unnütze, arme und sündige Knechte seid. Kehrt zum Gebet zurück.

Macht den eucharistischen Jesus zum Mittelpunkt eures Gebets, zum Geheimnis eures Lebens, zur Seele eures apostolischen Handelns.

Heute fordere ich euch auf, mir eure priesterliche Treue als Geschenk darzubringen, gleichsam als Krone, die ihr rund um die Wiege niederlegt, in die ich im Augenblick meiner irdischen Geburt gebettet werde.

Und seid immer klein, so klein wie eure Mutter heute als neugeborenes Kindlein ist.

Nur wenn ihr immer kleine Kinder bleibt, wird es euch gelingen, in diesen letzten Zeiten treue Priester zu sein.«

Sant'Omero (Teramo), 15. September 1992

Fest der schmerzhaften Mutter

DIE STUNDE MEINES GROSSEN SCHMERZES

»Vielgeliebte Söhne, bleibt heute bei mir, eurer schmerzhaften Mutter, die euch unter dem Kreuz, an dem mein Sohn Jesus für eure Rettung gestorben ist, hervorgebracht hat.

Ich bin die Mutter der Schmerzen.

Tretet heute in das tiefe Geheimnis meines Verlassenseins ein, um zu begreifen, wie sich meine geistige und allumfassende Mutterschaft vor allem in der Liebe und im Schmerz ausdrückt.

In der Liebe zu euch allen, meine Kinder.

Im Schmerz wegen eurer Schmerzen und wegen der großen Gefahren, die euch drohen, wie auch wegen der vielen Leiden dieser letzten Zeiten der großen Bedrängnis.

Deshalb kennzeichnen die Tage, die ihr jetzt durchlebt, auch *die Stunde meines großen Schmerzes*.

— Es ist die Stunde meines großen Schmerzes um die Kirche, meine vielgeliebte Tochter.

Wie sehr leidet in diesen Zeiten die Kirche, während sie ihr großes Kreuz trägt und zum blutigen Kalvarienberg ihres Leidens und ihrer grausamen Hinopferung hinaufsteigt.

Heute ist die Kirche — wie noch niemals zuvor — in allem meinem Sohn Jesus ähnlich.

Sie ist ihm in der Einsamkeit und der Verlassenheit ähnlich; sie ist ihm in der Verleugnung und im Verrat ähnlich; sie ist ihm in der Verhöhnung und der Verurteilung ähnlich; sie ist ihm in der Kreuzigung und in seinem Todeskampf ähnlich.

Das ist die Stunde meines großen Schmerzes um die Kirche, denn die Stunde ihrer erlösenden Passion ist gekommen.

— Es ist die Stunde meines großen Schmerzes um die Menschheit, die so schwer krank und zur Sklavin der bösen Geister geworden ist.

Die teuflischen Mächte beherrschen die Erde und verbreiten überall die schlechten Früchte ihrer dunklen Herrschaft. So ist diese Menschheit wieder heidnisch geworden, fast zwei-tausend Jahre nach ihrer Erlösung und nach der ersten Verkündigung des Evangeliums der Rettung.

Die Ungläubigkeit und Verdorbenheit bedecken sie, die Sünden verwunden sie, das Böse vergiftet sie, der Stolz beherrscht sie, die Unreinheit verführt sie, Selbstsucht und Haß fesseln sie. Satan macht sie immer mehr zur Sklavin und beherrscht sie mit seiner teuflischen Macht.

Das ist die Stunde meines großen Schmerzes um diese ganze arme Menschheit, die von den bösen Geistern beherrscht wird, weil jetzt die Stunde ihrer großen Bestrafung für sie gekommen ist.

- *Es ist die Stunde meines großen Schmerzes um euch, meine Kinder.*

Wie drückend wird die Last eures Leidens in diesen Tagen!

Ich blicke mit weinenden Augen auf die kleinen Kinder, die schon im frühen Alter zu Erfahrungen des Bösen und der Sünde verführt werden; auf die Jugendlichen, die von der Gesellschaft, in der sie leben, betrogen und verraten werden und die - indem man ihnen falsche Werte vorspiegelt - nun zu Opfern der Unreinheit und der Droge geworden sind; auf die getrennten und zerstörten Familien; auf die Armen, die vor Hunger sterben; auf die von Kriegen Verwundeten und Getöteten; auf die Kranken, welchen man Hilfe und Beistand verweigert; auf die Verlassenen, auf die Einsamen, auf die Verzweifelten, auf die im Todeskampf Liegenden und auf die Sterbenden.

Als Mutter bin ich heute an der Seite eines jeden einzelnen, der unter der Last seines Kreuzes stöhnt.

Niemals verlasse ich euch, ich bin besonders im Augenblick eurer größten Not bei euch.

Das ist die Stunde meines großen Schmerzes um euch alle, meine armen Kinder, weil nun die Zeit eures großen Leidens gekommen ist.

Nehmt eure Zuflucht bei mir.

Eilt in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens, denn gemeinsam müssen wir die Stunde der größten Prüfung durchleben, die jetzt für euch, für die Kirche und für die ganze Menschheit gekommen ist.«

Mailand, 2. Oktober 1992

Fest der Schutzengel

DIE VERKÜNDIGUNG DER DREI ENGEL

»Meine vielgeliebten und mir geweihten Söhne, heute stehen euch die Engel des Lichtes meines Unbefleckten Herzens zur Seite.

Es ist ihr Festtag.

Verehrt sie, ruft sie an, folgt ihnen nach, lebt immer mit ihnen, die euch vom himmlischen Vater als eure Beschützer und Begleiter gegeben worden sind.

Heute ist ihre Zeit.

Dieser letzte Abschnitt der Läuterung und der großen Bedrängnis geht Hand in Hand mit einer besonderen und deutlichen Manifestation der Engel des Herrn. Ihr seid nun in die schmerzlichste und schwierigste Phase des Kampfes zwischen den guten und bösen Geistern, den Engeln und den Dämonen, eingetreten. Es ist ein schrecklicher Kampf, der sich rund um euch und über euch abspielt. Ihr armen irdischen Geschöpfe seid mitten in diesen Kampf verwickelt und so spürt ihr besonders stark die Fallen, die euch von den bösen Geistern gestellt werden, um euch auf die Straße der Sünde und des Bösen zu verführen.

Dies ist nun die Zeit, in der das Wirken eurer Schutzengel noch stärker und pausenloser werden muß.

Betet oft zu ihnen, hört fügsam auf sie und folgt ihnen jeder-zeit.

In der Kirche muß die Verehrung und der Lobpreis der Engel des Herrn mehr verbreitet und intensiver gefeiert werden.

Ihnen ist in der Tat die Aufgabe vorbehalten, euch die so sehr erwartete Verkündigung eurer nahen Erlösung zu machen.

Mögt ihr die Verkündigung der drei Engel vertrauensvoll erwarten, mit Freude aufnehmen und ihr in Liebe folgen.

— Eure Erlösung bedeutet zugleich das Ende aller Ungerechtigkeit und die völlige Befreiung der ganzen Schöpfung aus der Knechtschaft der Sünde und des Bösen.

Wenn das eintritt, wird dies das größte Ereignis seit der Erschaffung der Welt sein. Es wird ein Gericht im Kleinen sein, und jeder wird das eigene Leben und all seine Werke im Lichte Gottes selbst sehen.

Dem ersten Engel fällt die Aufgabe zu, allen zu verkünden: 'Fürchtet Gott, und erweist ihm die Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Betet ihn an, der den Himmel und die Erde, das Meer und die Wasserquellen geschaffen hat.'

— Eure Erlösung ist zugleich die Niederlage Satans und jedes bösen Geistes.

Alle Dämonen und die Geister der Verdammten, die sich in diesen Jahren über die ganze Welt verbreitet haben, um die Seelen in den Untergang und in die Verdammnis zu stürzen, werden in die Hölle verbannt werden, aus der sie gekommen sind, und sie werden keinen Schaden mehr anrichten können.

Alle Macht Satans wird zunichte gemacht werden.

Die Verkündigung des *zweiten Engels* lautet: '

Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, die alle Völker betrunken gemacht hat mit dem Zornwein ihrer Hurerei.'

— Wenn die Stunde eurer Erlösung schlägt, werden besonders jene belohnt werden, die während der großen Prüfung treu geblieben sind; und diejenigen, die sich zur Sünde und zum Bösen, zum Unglauben und zur Gottlosigkeit, zur Habsucht und zur Wollust, zur Selbstsucht und Unreinheit verführen haben lassen, werden ihre große Bestrafung erhalten.

Der dritte Engel verkündet die große Bestrafung:

' Wer das Tier und sein Standbild anbetet und wer das Kennzeichen auf seiner Stirn oder seiner Hand annimmt, der muß den Wein des Zornes Gottes trinken, der unverdünnt im Becher seines Zorns gemischt ist. Und er wird mit Feuer und Schwefel gequält vor den Augen der heiligen Engel und des Lammes. Der Rauch von ihrer Peinigung steigt auf in alle Ewigkeit, und alle, die das Tier und sein Standbild anbeten und die seinen Namen als Kennzeichen annehmen, werden bei Tag und Nacht keine Ruhe haben.'

Die Ausdauer derer, die dem Herrn gehören, die Gebote Gottes befolgen und Jesus treu bleiben, wird in diesem letzten Zeitabschnitt der großen Bedrängnis, der als ein Zeitabschnitt des Endes der Ungerechtigkeit, der Niederlage Satans und der Bestrafung der Gottlosen verkündet wird, auf eine harte Probe gestellt.

Deshalb lade ich euch heute ein, besonders mit euren Schutzengeln im Gebet verbunden zu sein, indem ihr auf ihre Stimme hört und ihre sichere Führung auf dem Weg des Guten und der Heiligkeit fügsam annehmt.

In diesen stürmischen Zeiten, da Satan mit all seiner finsternen Macht herrscht, ist es die Aufgabe der Engel des Lichtes meines Unbefleckten Herzens, euch auf dem Weg der Ausdauer und der Treue zu Jesus zu führen, indem ihr die Gebote Gottes befolgt und alle Tugenden ausübt.

Gemeinsam mit euren Schutzengeln segne ich euch heute mit der Freude einer Mutter, die von euch getröstet und immer mehr verherrlicht wird.«

Blumenfeld (Deutschland), 7. Oktober 1992

Rosenkranzfest

DER ENGEL MIT DEM SCHLÜSSEL UND DER KETTE

»Heute befindest du dich hier im Hauptsitz meiner Bewegung in Deutschland, um mit den Priestern und den Gläubigen, die sich meinem Unbefleckten Herzen geweiht haben, ein Zönakel zu halten.

Ihr verehrt mich als die 'Rosenkranzkönigin'.

Der Rosenkranz ist mein Gebet, und wegen dieses Gebets bin ich vom Himmel gekommen, um es von euch zu erbitten, weil es die Waffe ist, die ihr in dieser Zeit des großen Kampfes einsetzen müßt, und weil es das Zeichen meines sicheren Sieges ist.

Mein Sieg wird errungen, wenn Satan mit seinem mächtigen Heer aller Höllengeister in seinem Reich der Finsternis und des Todes eingeschlossen sein wird, von wo er nicht mehr entkommen und Schaden in der Welt anrichten können wird.

Deshalb muß ein Engel vom Himmel herabsteigen, dem der Schlüssel zum Abgrund und eine Kette übergeben wird, um damit den großen Drachen, die alte Schlange, den Satan mit all seinem Anhang zu fesseln.

Der Engel ist ein Geist, der von Gott gesandt wird, um eine besondere Mission zu erfüllen.

Ich bin die Königin der Engel, weil es zu meiner eigentlichen Aufgabe gehört, vom Herrn gesandt zu sein, die größte und wichtigste Mission zu erfüllen — den Satan zu besiegen.

In der Tat bin ich schon von Anfang an im Voraus als diejenige angekündigt worden, die die Feindin der Schlange ist, die gegen sie kämpft und die ihr schließlich den Kopf zertreten wird.

'Feindschaft setze ich zwischen dich und die Frau, zwischen deinen Nachwuchs und ihren Nachwuchs. Er trifft dich am Kopf, und du triffst ihn an der Ferse.'

Mein Nachwuchs ist Christus.

In ihm, der die Erlösung vollbracht und euch von der Sklaverei Satans befreit hat, erfüllt sich mein vollständiger Sieg.

Deshalb ist mir der Schlüssel anvertraut, mit dem das Tor zum Abgrund geöffnet und verschlossen werden kann.

Der Schlüssel ist das Zeichen der Macht, die der Herr und Besitzer eines Gebietes, das ihm gehört, hat.

In diesem Sinn ist der Besitzer des Schlüssels zur Schöpfung nur das fleichgewordene Wort, weil durch ihn alles geschaffen ist, und deshalb ist Jesus Christus der Herr und König des Universums, das heißt, des Himmels und der Erde und des Abgrunds.

Nur mein Sohn Jesus besitzt einzig und allein den Schlüssel zum Abgrund, weil Jesus selbst der Schlüssel Davids ist, der öffnet, so daß niemand mehr schließen kann, der schließt, so daß niemand mehr öffnen kann.

Diesen Schlüssel, der das Kennzeichen seiner göttlichen Macht ist, legt Jesus in meine Hand, weil mir, seiner Mutter und Mittlerin zwischen euch und meinem Sohn, die Aufgabe übertragen ist, den Satan und all seine mächtige höllische Heerschar zu besiegen.

Und mit diesem Schlüssel vermag ich das Tor zum Abgrund zu öffnen und zu schließen.

Die Kette, mit welcher der große Drache gefesselt werden muß, ist aus dem Gebet, das ihr zusammen mit mir verrichtet, gefertigt.

Dieses Gebet ist der heilige Rosenkranz.

Eine Kette hat in der Tat die Aufgabe, zuerst das Tun zu unterbinden, dann jemanden gefangen zu nehmen und schließlich jegliche Tätigkeit dessen, der mit ihr gefesselt wird, zu vereiteln.

— Die Kette des heiligen Rosenkranzes hat vor allem die Aufgabe, das Tun meines Widersachers *zu unterbinden*.

Jeder Rosenkranz, den ihr mit mir betet, bewirkt, daß das Tun des Bösen begrenzt wird, daß die Seelen seinem schlechten Einfluß entzogen werden und daß der Verbreitung des Guten im Leben so vieler meiner Kinder größere Kraft gegeben wird.

— Die Kette des heiligen Rosenkranzes hat auch die Wirkung, *Satan gefangen zu nehmen*, das heißt, sein Tun zu lahmen und die Gewalt seiner teuflischen Macht immer mehr zu verringern und zu schwächen.

Daher ist jeder gut gebetete Rosenkranz ein harter Schlag gegen die Macht des Bösen, er vernichtet einen Teil seines Reiches.

— Die Kette des heiligen Rosenkranzes bewirkt schließlich das Resultat, daß *Satan gänzlich unschädlich gemacht wird*. Seine große Macht wird vernichtet.

Alle bösen Geister werden in den See von brennendem Schwefel geworfen, das Tor wird von mir mit dem Schlüssel der Macht Christi verschlossen. Von dort können sie nicht mehr entkommen, um in der Welt den Seelen Schaden zuzufügen.

Begreift nun, meine vielgeliebten Söhne, warum ich euch jetzt in diesen letzten Zeiten des Kampfes zwischen mir, der mit der Sonne bekleideten Frau, und dem großen Drachen bitte, daß ihr überall die Gebetszönakel vervielfältigt, indem ihr den heiligen Rosenkranz betet, mein Wort betrachtet und euch meinem Unbefleckten Herzen weiht.

Mit diesen Zönakeln gebt ihr der himmlischen Mutter die Möglichkeit einzuschreiten, um Satan zu fesseln, damit ich so meine Sendung erfüllen kann, ihm den Kopf zu zertreten, das heißt, ihn für alle Zeiten zu besiegen, indem ich ihn in seinem Abgrund von brennendem Schwefel einschließe.

Das demütige und schwache Band des heiligen Rosenkranzes bildet die starke Kette, mit der ich den finsternen Herrn der Welt, den Widersacher Gottes und seiner getreuen Diener, zu meinem Gefangenen machen werde.

So wird noch einmal der Stolz Satans durch die Macht der Kleinen, der Demütigen und der Armen besiegt werden.

Während ich euch heute verkünde, daß dieser mein großer Sieg bevorsteht, der euch eure sichere Erlösung bringen wird, schenke ich euch den Trost meiner mütterlichen Gegenwart und segne euch.«

Mailand, 13. Oktober 1992

75. Jahrestag der letzten Erscheinung in Fatima

ERHEBT EURE AUGEN ZUM HIMMEL

»Erhebt eure Augen zum Himmel, sagte ich zur kleinen Lucia am Ende meiner letzten Erscheinung am 13. Oktober 1917 in Fatima, in der ärmlichen Cova da Iria. Und diese wandte sich an eine unzählige Menschenmenge und forderte alle auf, zur Sonne zu schauen.

So begann jenes außergewöhnliche Phänomen, das von allen Anwesenden tief bewegt beobachtet und als 'Sonnenwunder' beschrieben wurde.

Es war die Bestätigung, daß meine Erscheinungen wirklich stattgefunden haben.

Es war das Zeichen, um allen anzuzeigen, daß eure Mutter als die mit der Sonne bekleidete Frau vom Himmel herabgestiegen war.

Erhebt eure Augen zum Himmel. Diese Aufforderung wiederhole ich heute, da ihr die Ereignisse erlebt, die ich euch in Fatima vorausgesagt habe.

— Erhebt eure Augen von der Welt, in der ihr lebt, die so verdorben ist, die von Egoismus und Haß, von der Sünde und der so verbreiteten Gottlosigkeit verdorrt ist.

— Erhebt eure Augen von dieser Menschheit, die vom Geist des Bösen besessen ist, die eine Zivilisation ohne Gott aufgebaut hat und die sich niederwirft, um die Götzen des Geldes und der Genußsucht, des Stolzes und des Hochmuts, der Gewalt und der Unreinheit anzubeten.

— Erhebt eure Augen von der Zeit der schmerzhaften Läuterung und der großen Bedrängnis, die ihr jetzt durchlebt.

Diese eure Zeit ist schlecht, denn die Herzen der Menschen sind schlecht geworden, verschlossen, kalt, hart und von einer großen Trockenheit durchdrungen.

In dieser Zeit hat Satan sein Reich auf eurer Welt und über diese Menschheit errichtet und regiert als sicherer Beherrscher.

Mit Hilfe der finsternen Mächte des Atheismus und der Freimaurerei haben die Kräfte des Bösen ihren Sieg errungen.

Was müßt ihr tun, meine armen Kinder, die ihr so großen Gefahren ausgesetzt seid, aber dabei so sehr von eurer himmlischen Mutter geliebt und beschützt werdet?

Erhebt die Augen zum Himmel, denn eure Erlösung ist nahe.

Vom Himmel wird das neue Zeitalter des Lichts und der Heiligkeit zu euch kommen.

Vom Himmel wird die endgültige Niederlage Satans und all seines mächtigen bösen Heeres zu euch kommen.

Vom Himmel wird Christus im Glanz seiner Herrlichkeit zu euch kommen, und er wird auf dem weißen Pferd seiner göttlichen Macht reiten.

Heute, während ihr an den Jahrestag der Erscheinung eurer himmlischen Mutter als 'die mit der Sonne bekleidete Frau' denkt, lade ich euch alle ein, *eure Augen zum Himmel zu erheben*, weil 'am offenen Himmel ein weißes Pferd erschien. Und der, der auf ihm saß, heißt *'Der Treue und Wahrhaftige'*; gerecht richtet er und führt er Krieg.

Seine Augen waren wie Feuerflammen, und auf dem Haupt trug er viele Diademe; und auf ihm stand ein Name, den er allein kennt. Bekleidet war er mit einem blutgetränkten Gewand; und sein Name heißt: 'Das Wort Gottes'.

Die Heere des Himmels folgten ihm auf weißen Pferden; sie waren in reines, weißes Leinen gekleidet.

Aus seinem Mund kam ein scharfes Schwert; mit ihm wird er die Völker schlagen.

Und er herrscht über sie mit eisernem Zepter, und er tritt die Kelter des Weines, des rächenden Zornes Gottes, des Herrschers über die ganze Schöpfung.

Auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte trägt er den Namen:

'König der Könige und Herr der Herren'.'

Erhebt daher eure Augen zum Himmel, meine vielgeliebten und mir geweihten Söhne, weil auf den leuchtenden Wolken mein Sohn Jesus im Glänze seiner Herrlichkeit zu euch kommen wird, um unter euch sein Reich der Liebe, der Heiligkeit, der Gerechtigkeit und des Friedens zu errichten.«

Dongo (Como), 2. November 1992

Allerseelen

IN DER STUNDE EURES TODES

»Vielgeliebte Söhne, ihr versammelt euch heute im Gebet und denkt dabei an eure Brüder, die euch im Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und jetzt den Schlaf des Friedens schlafen.

Wie groß ist doch die Zahl meiner vielgeliebten und meinem Unbefleckten Herzen geweihten Söhne, die schon in die Ruhe des Herrn eingegangen sind!

Viele von ihnen nehmen teil an der Fülle der Freude im vollkommenen Besitz Gottes und sind — gemeinsam mit den Scharen der Engel — die Lichter, die in der ewigen Seligkeit des Paradieses erstrahlen.

Viele befinden sich im Fegefeuer mit der Sicherheit, für immer gerettet zu sein, sie sind jedoch noch im reinigenden Leiden, da sie noch nicht voll und ganz im Besitz Gottes sind.

Heute will ich euch sagen, daß diese eure Brüder euch besonders nahe sind und den kostbarsten Teil meiner siegreichen Schar bilden.

Meine Schar ist eine einzige Schar, wie meine Kirche eine einzige Kirche ist, vereint in der freudigen Erfahrung der Gemeinschaft der Heiligen.

Die Heiligen treten für euch ein, sie erleuchten euren Weg, sie stehen euch mit ihrer reinsten Liebe bei, sie verteidigen euch gegen die hinterlistigen Fallen, die euch mein Widersacher legt, und erwarten besorgt den Augenblick der Begegnung mit euch.

Die Seelen im Fegefeuer bitten für euch, sie bieten ihre Leiden zu eurem Wohle an, und durch eure Gebete wird ihnen geholfen, sich von den menschlichen Unvollkommenheiten zu befreien, die sie daran hindern, in die ewige Freude des Paradieses einzugehen.

Die Heiligen, die auf Erden die Weihe an mein Unbeflecktes Herz gelebt haben, und so einen Kranz der Liebe zur Linderung der Schmerzen eurer himmlischen Mutter hervorgebracht haben, bilden hier oben den schönsten Kranz meiner Herrlichkeit.

Sie befinden sich neben meinem Thron und folgen eurer himmlischen Mutter, wohin sie auch gehen mag.

Die Seelen im Fegefeuer, die auf Erden meiner Schar angehört haben, sind nun besonders mit mir vereint und fühlen in besonderer Weise meine Gegenwart, die die Bitterkeit ihres Leidens versüßt und die Zeit ihrer Läuterung abkürzt.

Und ich selbst mache mich auf, um diese Seelen in meine Arme zu nehmen und sie in das unvergleichliche Licht des Paradieses zu bringen.

So bin ich während eurer schmerzhaften irdischen Pilgerfahrt immer bei euch, meine vielgeliebten und meinem Herzen geweihten Söhne, aber in ganz besonderer Weise bin ich *es in der Stunde eures Todes*.

Wie oft habt ihr beim Beten des heiligen Rosenkranzes diese Bitte an mich wiederholt: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Dies ist eine Anrufung, die ich mit großer Freude höre und die von mir immer erhört wird.

Wenn ich als Mutter jedem einzelnen meiner Kinder in der Stunde des Todes beistehe, so stehe ich ganz besonders euch zur Seite, die ihr durch eure Weihe stets in der sicheren Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens gelebt habt.

In der Stunde eures Todes bin ich euch im Glanz meines verherrlichten Leibes nahe. Ich nehme eure Seelen in meine mütterlichen Arme und trage sie vor meinen Sohn Jesus, damit er über sie das besondere Gericht hält.

Denkt daran, wie freudig diese Begegnung mit Jesus für diese Seelen, die ihm von seiner eigenen Mutter vorgestellt werden, sein muß!

Denn ich bedecke sie mit meiner Schönheit, spende ihnen den Wohlgeruch meiner Heiligkeit, den Glanz meiner Reinheit, das schneeweiße Kleid meiner Liebe. Wo ein Makel geblieben ist, streiche ich mit meiner mütterlichen Hand darüber, um ihn zu tilgen und euch jenen Glanz zu verleihen, der es euch gestattet, in die ewige Seligkeit des Paradieses einzugehen.

Selig sind, die an der Seite eurer himmlischen Mutter sterben. Ja, selig sind sie, denn sie sterben im Herrn. Sie werden ausruhen von ihren Mühen und das Gute, das sie getan haben, wird sie begleiten.

Meine vielgeliebten und meinem Unbefleckten Herzen geweihten Söhne, wenn ihr die große Freude erleben wollt, mich an eurer Seite zu sehen, um *in der Stunde eures Todes* eure Seelen in meine mütterlichen Arme aufzunehmen, lade ich euch heute ein, während eures ganzen Lebens zu einer großen Vertrautheit mit mir zu gelangen.«

San Marco (Udine), 22. November 1992

Christkönigssonntag

SPRUCH DES HERRN

»Vielgeliebte Söhne, heute nehmt ihr an der großen Freude der himmlischen und irdischen Kirche teil, die sich

— vereint mit den Chören der Hierarchie der Engel

— in einem Akt tiefer Anbetung vor Jesus Christus, dem König des Universums, niederwirft.

— Jesus Christus ist König, weil er das ewige

Wort ist, der ein-geborene Sohn des Vaters, das Abbild seines Wesens, der Abglanz seiner Herrlichkeit.

Durch ihn ist alles geschaffen und daher ist alles, was außer Gott existiert, seiner königlichen und universalen Herrschaft unterworfen.

'Spruch des Herrn zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße. Vom Zion strecke der Herr das Zepter deiner Macht aus: 'Herrsche inmitten deiner Feinde!' Dein ist die Herrschaft am Tag deiner Macht, wenn du erscheinst in heiligem Schmuck. Ich habe dich gezeugt noch vor dem Morgenstern, wie den Tau in der Frühe.'

— Jesus Christus ist König auch deswegen, weil er uns erworben hat.

Tatsächlich nimmt im Augenblick der Menschwerdung das Wort in seiner göttlichen Person die menschliche Natur an und in dieser hypostatischen Union wird die Menschheit zu einer persönlichen Gemeinschaft mit der Gottheit selbst erhoben.

Mit dem Werk der auf Kalvaria vollzogenen Erlösung befreit Jesus das geschaffene Universum von der Sklaverei Satans, dem es durch die vom ersten Menschen begangene Sünde unterworfen war, wobei Jesus selbst den der göttlichen Gerechtigkeit gebührenden Preis am Kreuz bezahlt hat.

So gehört das ganze vom Bösen erlöste und zu einer vollkommenen Gemeinschaft des Lebens mit dem himmlischen Vater zurückgeführte Universum der königlichen Herrschaft Christi und nimmt an der eigenen Bestimmung von Jesus als Besieger der Sünde und des Todes, als Sohn Gottes und als Einwohner des himmlischen Jerusalem teil.

'Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, doch nun lebe ich in alle Ewigkeit und ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt.

Wer siegt und bis zum Ende an den Werken festhält, die ich gebiete, dem werde ich Macht über die Völker geben. Er wird über sie herrschen mit eisernem Zepter und sie zerschlagen wie Tongeschirr. Und ich werde ihm diese Macht geben, wie auch ich sie von meinem Vater empfangen habe. Und ich werde ihm den Morgenstern geben.

Nie werde ich seinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen, sondern ich werde mich vor meinem Vater und vor seinen Engeln zu ihm bekennen.

Wer siegt, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird immer darin bleiben. Und ich werde auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und ich werde auf ihn auch meinen neuen Namen schreiben.'

— Jesus Christus ist König, denn es gehört zu seiner göttlichen Sendung, das geschaffene Universum zur vollkommenen Verherrlichung des Vaters zurückzubringen, indem er es im brennenden Feuer des Heiligen Geistes reinigt, so daß es von jedem bösen Geist, von jedem Schatten der Sünde gänzlich befreit wird und sich so der überwältigenden Schönheit eines neuen irdischen Paradieses öffnen kann.

Dann wird der Vater verherrlicht und sein Name von der ganzen Schöpfung geheiligt werden.

In dieser durch eine vollkommene Gemeinschaft des Lebens mit dem Vater erneuerten Schöpfung wird Jesus Christus sein Reich der Herrlichkeit errichten, damit das Werk seiner göttlichen Erlösung seine vollkommene Verwirklichung finden kann.

Der Heilige Geist wird das Herz und den Geist der Menschen öffnen, damit alle den Willen des Vaters und des Sohnes erfüllen können, so daß der göttliche Wille vollkommen geschehen kann — wie im Himmel so auf Erden.

Um zu diesem neuen Himmel und zu dieser neuen Erde zu gelangen, muß man durch die schmerzhafteste und blutige Prüfung der Reinigung, der großen Bedrängnis und des Strafgerichtes hindurchgehen.

Meine vielgeliebten und meinem Unbefleckten Herzen geweihten Söhne, hört auf die Worte eurer himmlischen Mutter, die euch sanft vorbereitet und euch dazu bringt, diese Ereignisse zu durchleben, denn es sind nun die Zeiten gekommen, die euch vom Propheten Sacharja vorausgesagt worden sind:

'Spruch des Herrn. Ich werde den Hirten erschlagen, dann werden sich die Schafe zerstreuen. Ich richte meine Hand gegen die Kleinen.

Spruch des Herrn: Im ganzen Land werden zwei Drittel vernichtet, sie werden umkommen. Nur der dritte Teil wird übrigbleiben. Dieses Drittel will ich ins Feuer werfen, um es zu läutern, wie man Silber läutert, um es zu prüfen, wie man Gold prüft.

Sie werden meinen Namen anrufen und ich werde sie erhören. Ja, ich werde sagen: Es ist mein Volk. Und das Volk wird sagen: Jahwe ist mein Gott.'

Heute, da ihr das liturgische Hochfest Jesu Christi, des Königs des Universums, begeht, bitte ich euch, ihm eure Ehre zu erweisen durch einen heroischen Glauben, eine sichere Hoffnung und eine brennende Liebe — in Erwartung seiner herrlichen Wiederkunft, die euch zu eurer nahen Erlösung bringen wird.

Denn, wie die Heilige Schrift bezeugt, ist

'Jesus Christus der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten, der Herrscher über die Könige der Erde. Jesus Christus liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut. Er hat uns zu Königen gemacht und zu Priestern vor Gott, seinem Vater. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.'

Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch alle, die ihn durchbohrt haben. Und alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen. Ja, Amen.

Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung.'

Mit der Freude einer Mutter, die sieht, wie ihre kleinen Kinder immer mehr auf sie hören und ihr auf dem Weg folgen, der von mir als Prophetin dieser letzten Zeiten, die ihr gerade durchlebt, vorausverkündet wurde, segne ich euch mit meinem Sohn Jesus Christus, der heute im Glanz seiner Königsherrschaft angebetet wird, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Sant'Omero (Teramo), 8. Dezember 1992
Hochfest der Unbefleckten Empfängnis
DIE HEILIGE STADT

»Heute betrachtet ihr mich voll Freude im Glanz meiner Unbefleckten Empfängnis.

Meine vielgeliebten Söhne, laßt euch vom unbefleckten Licht eurer himmlischen Mutter anziehen und folgt eilends der süßen Wolke meines himmlischen Duftes.

Weil ich ohne Sünde bin, hat der Vater den Blick seiner bevorzugenden Liebe auf mich gerichtet, hat das Wort mich aus-erwählt, seine Mutter zu werden, und hat der Heilige Geist mit dem Band der bräutlichen Liebe sich mit mir verbunden.

So habe ich in das Herz der Heiligsten Dreieinigkeit selbst Eingang gefunden.

Weil ich ohne Sünde bin, hat mich die göttliche Dreieinigkeit zur Heerführerin und Siegerin im schrecklichen Kampf gegen Satan und alle bösen Geister erwählt.

Weil ich ohne Sünde bin, hat Jesus mich als Mutter zutiefst mit seinem Heilsplan verbunden und hat mich zur ersten Mitarbeiterin in seinem Erlösungswerk gemacht, indem er mir die ganze Menschheit, die von ihm erlöst und gerettet worden ist, als Tochter anvertraut hat.

Ich bin daher die Mutter der Menschheit.

Es gehört zu meiner Berufung als neue Eva und zu meiner Aufgabe als Mutter, die ganze Menschheit zur vollkommenen Gemeinschaft des Lebens mit Gott zurückzubringen, indem ich ihr helfe, in der Gnade und in der Heiligkeit geboren zu werden und zu wachsen.

Deshalb ist es vor allem meine Aufgabe, von euch, von der Kirche und von der Menschheit den dunklen Schatten der Sünde und des Bösen zu entfernen, um euch alle in die *heilige Stadt* der Reinheit und der Liebe zu führen.

Das Licht dieser *heiligen Stadt* ist der strahlende Glanz des Vaters selbst; die Sonne, die wärmt, ist das geopfert Lamm, aus dessen Herzen brennende Strahlen von Feuer und Liebe hervorbrechen;

der Atem ist der Hauch des Heiligen Geistes, der das Leben schenkt und alle Geschöpfe zu ihrem Lobgesang der Verherrlichung und der himmlischen Harmonie bewegt.

Dies ist die Aufgabe, die eurer himmlischen Mutter anvertraut worden ist.

Die *heilige Stadt* muß vor allem in den Herzen und Seelen, das heißt im Leben all meiner Kinder errichtet werden.

Dies geschieht, wenn ihr euch allen Verführungen des Bösen und der Leidenschaften entzieht und euch der Liebe zu Gott öffnet, der euch dazu führt, mit ihm in einer ständigen Gemeinschaft des Lebens zu sein.

So werdet ihr von der Knechtschaft der Sünde befreit und in jene Erfahrung der Gnade, der Reinheit und der Freude zurückgebracht, die die gewohnten Lebensbedingungen Adams waren, ehe er der Verlockung der Schlange nachgab und seinen ersten Sündenfall beging.

Dann werdet ihr aus der Quelle trinken, die im Paradies entspringt; ihr werdet über das Böse und den Bösen siegen; ihr werdet in den Besitz jener Güter gelangen, die der Herr für euch bereithält, und ihr selbst werdet Kinder des Allerhöchsten werden.

'Gott, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Diese Worte sind zuverlässig und wahr. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.

Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.'

Die *heilige Stadt* muß auch in der Kirche hell erstrahlen, gereinigt von all ihren menschlichen Schwächen, befreit vom Makel der Untreue und der Apostasie, geheiligt durch ihre schmerzhafteste Passion und ihre blutige Hinopferung.

Dann wird die Kirche wieder schön sein, ohne Flecken und ohne Falten, ganz in der Nachahmung eurer unbefleckten Mutter.

In der gereinigten und völlig erneuerten Kirche wird allein das Licht Christi in seiner großen Macht hell erstrahlen, und dieses Licht wird von der Kirche über die ganze Erde verbreitet werden, und alle Völker werden zu ihr eilen, um die Heiligste Dreieinigkeit vollkommen zu verherrlichen.

'Der Engel entrückte mich in der Verzückung auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein, wie ein kristallklarer Jaspis.

Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

Die Völker werden in diesem Licht einhergehen, und die Könige der Erde werden ihre Pracht in die Stadt bringen. Ihre Tore werden den ganzen Tag nicht geschlossen — Nacht wird es dort nicht mehr geben. Und man wird die Pracht und die Kostbarkeiten der Völker in die Stadt bringen.

Aber nichts Unreines wird hineinkommen, keiner, der Gräueltat verübt und lügt. Nur die, die im Lebensbuch des Lammes eingetragen sind, werden eingelassen.'

Die *heilige Stadt* wird schließlich die erlöste und errettete Menschheit aufnehmen, nachdem sie durch die Läuterung, durch die große Bedrängnis und das schreckliche Strafgericht völlig von der Knechtschaft Satans, der Sünde und des Bösen befreit sein wird.

In diesen letzten Zeiten wird der Kampf gegen Satan und sein mächtiges Heer aller bösen Geister immer härter und blutiger werden, weil ihr unter dem schweren Joch seiner universalen Herrschaft lebt.

Dann werdet ihr begreifen, daß es zu meiner Aufgabe als der mit der Sonne bekleideten Frau und als Besiegerin Satans gehört, den großen Drachen zu fesseln und in seinen brennenden See zu werfen, aus dem er nicht mehr entkommen können wird, um in der Welt Schaden anzurichten.

In der Welt wird Christus herrschen.

Jesus wird in Herrlichkeit wiederkommen, um die ganze Schöpfung in den vollen Glanz seines neuen irdischen Paradieses zu führen.

Die sündige Stadt wird dann verschwunden sein, und so wird sich die ganze Schöpfung mit Freude öffnen, um die heilige Stadt aufzunehmen, das neue Jerusalem, das aus dem Himmel als dauernde Wohnung Gottes unter den Menschen herab-kommt.

'Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.'

Vielgeliebte Söhne, heute betrachtet ihr mich im Glanz meiner Unbefleckten Empfängnis; laßt euch anziehen von der überwältigenden Schönheit eurer himmlischen Mutter und folgt mir nach auf der Woge meines süßen Duftes, um mit mir der heiligen Stadt entgegenzugehen, die am Ende der schmerzhaften Läuterung und der großen Bedrängnis, die ihr nun in diesen letzten Zeiten erlebt, aus dem Himmel herabkommen wird.«

Dongo (Como), 24. Dezember 1992

Heilige Nacht

DER MORGENSTERN

»Vielgeliebte Söhne, dringt mit mir in das tiefe Geheimnis dieser Heiligen Nacht ein.

Erlebt sie an der Seite eurer himmlischen Mutter und meines keuschesten Bräutigams Josef. Erlebt sie in der Stille, im Gebet, in der Demut, in der Reinheit und in der Liebe.

Ich öffne euch die Pforte meines Unbefleckten Herzens, um euch eintreten zu lassen, damit ihr es in diesen letzten Augenblicken vor der Geburt meines himmlischen Kindes schlagen fühlt.

In dieser Heiligen Nacht wird jeder Schlag meines mütterlichen Herzens zu einem Seufzer der Erwartung, zu einem Stöhnen der Sehnsucht, zu einem Funken der Liebe, zu einem Gebet der Ruhe, zu einem Gespräch mit dem Vater, zu einer Entrückung des Geistes, der mich in der höchsten Verzückung des Lebens mit dem Paradies verbindet, das ich in dieser armseligen Grotte völlig enthalten sehe.

Während die Nacht alles verhüllt und sich eine tiefe Finsternis auf die Erde gesenkt hat, wird eure himmlische Mutter von einem ganz starken Licht durchdrungen: Mein Geist wird vom Glanz der ewigen Weisheit erfüllt, mein Herz öffnet sich dem so lebendig strahlenden Licht der Liebe; meine Seele wird von einem Strahl der Gnadenfülle und der vollkommenen Heiligkeit durchdrungen; mein unberührter jungfräulicher Leib weitet sich für das Geschenk meines göttlichen Sohnes.

Aus meinen mütterlichen Armen lege ich mein himmlisches Kind, das in dieser Nacht tiefer Finsternis geboren wurde, in die ärmliche Krippe.

Aber am Himmel erstrahlen die Sterne in leuchtendem Glanz, und die Engel verbreiten den Gesang der himmlischen Harmonie, und die Hirten kommen zur Grotte und bringen die Gaben der Einfältigen, der Armen und derer, die reinen Herzens sind.

So wird das Jesuskind getröstet mit der Liebe, die es von den Kleinen empfängt, während die Großen sie ihm vielfach versagen.

Und in der tiefen Nacht, die die Welt einhüllt, steigt der Morgenstern auf, um euch sein Licht zu schenken.

Dieses mein göttliches Kind ist der Morgenstern, der das Licht des Vaters selbst ausstrahlt und sein Leben in die Wüste der Welt und der Geschichte trägt und für die erlöste und errettete Menschheit den Anbruch eines neuen Tages bringt.

'Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.'

Vielgeliebte Söhne, laßt euch in dieser Heiligen Nacht von seinem göttlichen Glanz durchdringen und werdet selbst zu Zeugen und Aposteln seines Lichtes.

Denn die Finsternis wird nun immer tiefer, je näher der Augenblick der Wiederkunft Jesu in Herrlichkeit kommt.

Es ist die Finsternis des Mangels an Glauben und der Apostasie, die sich auf der ganzen Welt verbreitet hat.

Es ist die Finsternis des Bösen und der Sünde, die jetzt die Herzen und die Seelen verdunkelt hat.

Es ist die Finsternis der Ungläubigkeit und der Gottlosigkeit, der Selbstsucht und des Stolzes, der Hartherzigkeit und der Unreinheit.

In dieser großen Nacht bereitet sich die zweite Weihnacht Jesu in Herrlichkeit vor, um als Morgenstern die Morgendämmerung des neuen Himmels und der neuen Erde zu erleuchten.

Deshalb lade ich euch heute ein, mit mir zu kämpfen und die große Schlacht dieser letzten Zeiten zu gewinnen, damit ihr Jesus immer die Treue bewahren könnt.

'Versiegle dieses Buch mit seinen prophetischen Worten nicht! Denn die Zeit ist nahe. Wer Unrecht tut, tue weiter Unrecht, der Unreine bleibe unrein, der Gerechte handle weiter gerecht, und der Heilige strebe weiter nach Heiligkeit. Siehe, ich komme bald, und mit mir bringe ich den Lohn, und ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht.

Wer siegt und bis zum Ende an den Werken festhält, die ich gebiete, dem werde ich Macht über die Völker geben, . . . wie auch ich sie von meinem Vater empfangen habe, und ich werde ihm den Morgenstern geben.

Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt als Zeugen für das, was die Gemeinden betrifft. Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids, der strahlende Morgenstern.

Der Geist und die Braut aber sagen: Komm! Wer hört, der rufe: Komm!«

Rubbio (Vicenza), 31. Dezember 1992

Letzte Nacht des Jahres

DAS ENDE DER ZEITEN

»Vielgeliebte Söhne, laßt euch fügsam von mir belehren. Versammelt euch in dieser letzten Nacht des Jahres im Gebet und hört auf das Wort eurer himmlischen Mutter, der Prophetin dieser letzten Zeiten.

Verbringt diese Stunden nicht im Lärm und in der Zerstreuung, sondern in der Stille, in der inneren Sammlung, in der Betrachtung.

Ich habe euch mehrmals angekündigt, daß sich das Ende der Zeiten und das Kommen Jesu in Herrlichkeit nähert. Nun will ich euch helfen, die in der Heiligen Schrift beschriebenen Zeichen zu verstehen, die nun seine glorreiche Wiederkunft als nah bevorstehend anzeigen.

Diese Zeichen sind klar im Evangelium, in den Briefen des hl. Petrus und des hl. Paulus angegeben, und sie sind daran, sich in diesen Jahren zu verwirklichen.

— *Das erste Zeichen ist die Verbreitung der Irrtümer, die zum Verlust des Glaubens und zum Abfall vom Glauben führen.*

Diese Irrtümer werden von falschen Lehrern propagiert, von berühmten Theologen, die nicht mehr die Wahrheiten des Evangeliums lehren, sondern verderbliche Häresien, die sich auf falsche und menschliche Gedankengänge stützen.

Durch das Lehren der Irrtümer geht der wahre Glaube verloren und der große Abfall wird überallhin verbreitet.

'Gebt acht, daß euch niemand irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin der Messias!, und sie werden viele irreführen.

Viele falsche Propheten werden auftreten, und sie werden viele irreführen' (Mt 24, 4.5.11).

Der Tag des Herrn wird nicht vor dem großen Abfall von Gott kommen (vgl. 2 Thess 2,3).

'Es "wird bei euch falsche Lehrer geben. Sie werden verderbliche Irrlehren verbreiten und den Herrscher, der sie frei-gekauft hat, verleugnen. Bei ihren Ausschweifungen werden sie viele Anhänger finden, und ihretwegen wird der Weg der Wahrheit in Verruf kommen. In ihrer Habgier werden sie euch mit verlogenen Worten zu kaufen versuchen' (2 Petr 2, 1-3).

— *Das zweite Zeichen ist der Ausbruch von Kriegen und Bruderzwistigkeiten, die zur Vorherrschaft der Gewalt und des Hasses und zu einem allgemeinen Erkalten der Liebe führen, während Naturkatastrophen, wie Epidemien, Hungersnöte, Überschwemmungen und Erdbeben immer häufiger werden.*

'Ihr werdet von Kriegen hören und Nachrichten über Kriege werden euch beunruhigen. Gebt acht, laßt euch nicht erschrecken! Das muß geschehen.

Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere und an vielen Orten wird es Hungersnöte und Erdbeben geben. Doch das alles ist erst der Anfang der Wehen.

Und weil die Mißachtung von Gottes Gesetz überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten. Wer jedoch bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet' (Mt 24, 6—8.12—13).

— *Das dritte Zeichen ist die blutige Verfolgung all jener, die Jesus und seinem Evangelium die Treue halten und im wahren Glauben stark bleiben. Inzwischen wird das Evangelium auf der ganzen Welt verkündet werden.*

Vielgeliebte Söhne, denkt an die großen Verfolgungen, welche die Kirche erleidet, und an den apostolischen Eifer der letzten Päpste, besonders wie eifrig mein Papst Johannes Paul II. das Evangelium allen Nationen der Erde verkündet.

'Dann wird man euch in große Not bringen und euch töten, und ihr werdet von allen Völkern um meines Namens willen gehaßt. Dann werden viele zu Fall kommen und einander hassen und verraten. Aber dieses Evangelium vom Reich wird auf der ganzen Welt verkündet werden, damit alle Völker es hören; dann erst kommt das Ende' (Mt 24, 9—10.14).

— *Das vierte Zeichen ist der unheilvolle Greuel, der von jenem vollzogen wird, der sich Christus widersetzt, das heißt vom Antichrist. Er wird in den heiligen Tempel Gottes eintreten und sich auf seinen Thron setzen, indem er sich selbst als Gott anbeten läßt.*

'Es muß der Widersacher erscheinen, der sich über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, erhebt . . . Der Gesetzwidrige wird, wenn er kommt, die Kraft des Satans haben. Er wird mit großer Macht auftreten und trügerische Zeichen und Wunder tun. Er wird alle, die verlorengehen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen' (2 Thess 2, 4.9—10).

'Eines Tages werdet ihr am heiligen Ort den unheilvollen Gräuel sehen sehen, der durch den Propheten Daniel vorhergesagt worden ist — der Leser begreife' (Mt 24, 15).

Vielgeliebte Söhne, um zu verstehen, worin dieser unheilvolle Gräuel besteht, lest, was vom Propheten Daniel vorausgesagt wird.

'Geh, Daniel! Diese Worte bleiben verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes. Viele werden geläutert, gereinigt und geprüft. Doch die ruchlosen Sünder sündigen weiter. Von den Sündern wird es keiner verstehen, aber die Verständigen verstehen es.

Von der Zeit an, in der man das tägliche Opfer abschafft, und den unheilvollen Gräuel aufstellt, sind es zwölfhundert-neunzig Tage. Wohl dem, der aushält und dreizehnhundert-fünfunddreißig Tage erreicht!' (Dan 12, 9—12).

Die heilige Messe ist das tägliche Opfer, die reine Opfergabe, die dem Herrn überall dargebracht wird, vom Aufgang bis zum Untergang der Sonne.

Das Opfer der Messe erneuert und macht jenes gegenwärtig, das von Jesus auf Kalvaria vollzogen worden ist. Indem man die protestantische Lehre annimmt, wird man sagen, daß die Messe nicht ein Opfer ist, sondern allein ein heiliges Mahl, nämlich das Andenken an das , was Jesus bei seinem letzten Abendmahl getan hat. Und so wird die Zelebration der heiligen Messe unterdrückt werden. In dieser Abschaffung des täglichen Opfers besteht der unheilvolle Gräuel, der vom Antichrist durchgeführt wird, dessen Dauer ungefähr dreieinhalb Jahre sein wird, nämlich die Dauer von zwölfhundertneunzig Tagen.

— *Das fünfte Zeichen wird von außergewöhnlichen Phänomenen gebildet, die sich am Firmament des Himmels abspielen werden.*

'Die Sonne wird sich verfinstern und der Mond wird nicht mehr scheinen. Die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden' (Mt 24, 29).

Das Sonnenwunder, das in Fatima während meiner letzten Erscheinung stattgefunden hat, will euch anzeigen, daß ihr nun in die Zeiten eingetreten seid, in denen sich diese Ereignisse verwirklichen werden, die euch auf die Wiederkunft Jesu in Herrlichkeit vorbereiten.

'Danach wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen; dann werden alle Völker der Erde jammern und klagen, und sie werden den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommen sehen' (Mt 24, 30).

Meine vielgeliebten und meinem Unbefleckten Herzen geweihten Söhne, ich habe euch über diese Zeichen belehren wollen, die euch Jesus in seinem Evangelium angezeigt hat, um euch *auf das Ende der Zeiten* vorzubereiten, denn diese sind daran, sich in euren Tagen zu verwirklichen.

Das Jahr, das nun zu Ende geht, und jenes, das beginnt, bilden einen Teil der Zeit der großen Bedrängnis, während dieser sich der Abfall verbreitet, sich die Kriege vermehren, sich in so vielen Gebieten Naturkatastrophen ereignen, die Verfolgungen intensiver werden, allen Völkern das Evangelium verkündet wird, außerordentliche Phänomene am Himmel stattfinden und der Augenblick der vollen Offenbarung des Antichrists immer näher kommt.

Nun lade ich euch ein, stark im Glauben zu bleiben, sicher in der Hoffnung und brennend in der Liebe.

Laßt euch von mir führen und sammelt euch alle in der sicheren Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens, die ich euch gerade für diese letzten Zeiten vorbereitet habe.

Lest mit mir die Zeichen eurer Zeit und lebt im Frieden des Herzens und im Vertrauen.

Ich bin immer mit euch, um euch zu verkünden, daß die Verwirklichung dieser Zeichen euch mit Sicherheit ankündigt, daß das Ende der Zeiten mit der Wiederkunft Jesu in Herrlichkeit nahe ist.

'Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wißt ihr, daß der Sommer nahe ist. Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr das alles seht, daß eure Erlösung nahe ist' (Mt 24, 32—33 und Lk 21, 28).«